



Amtsblatt
für Pulsnitz mit seinen
Ortsteilen Friedersdorf und
Oberlichtenau sowie



die Gemeinde Ohorn

Oktober 2021

32. Jahrgang

erscheint am: 02.10.2021

Ein Tag beim Weltkulturerbe: Pulsnitzer Blaudruck

Seit 2018 schon darf sich der Blaudruck als „Immaterielles Kulturerbe der Menschheit“ bezeichnen. Schön, dass es in unserer Stadt ein solch anerkanntes Handwerk und eine funktionierende über 300 Jahre alte Werkstatt auf der Bachstraße noch gibt! Besonders gefreut über den Titel haben sich damals wie heute natürlich die derzeitige Inhaberin Cordula Reppe und ihre Vorgänger Alfred Thieme und Hannelore Wentzke, die mit ihrer jahrelangen erfolgreichen Arbeit einen wichtigen Grundstein dafür gelegt haben. Bis zu so einer Auszeichnung ist es schließlich ein langer Weg mit viel zu bewältigendem Bürokratismus. Dieser Ehrung ging die deutsche Titelvergabe 2016 voraus.

Zwölf Werkstätten gibt es noch in Deutschland und sie alle arbeiten mit einem eigenen Modelbestand und im Handtechnik-Verfahren. Untereinander sind sie gut vernetzt, denn Einigkeit macht stark und nur so waren die Titel zu erringen. Auch europaweit klappt die Koordination mit diesen insgesamt kaum noch 30 Werkstätten gut. Meistens treffen sie sich zum internationalen Färbermarkt am ersten Maiwochenende in Gutau, einer Gemeinde bei Freistadt in Österreich auf neutralem Boden. In Gutau gibt es nämlich keine Blaudruckerei mehr, dafür ein großes Färbermuseum, indem 100 Jahre lang in drei Generationen bis 1968 gefärbt wurde. Einige Jahre später entstand in der Färberwerkstatt ein Museum. Deshalb gilt der Ort als Mekka der Blaudrucker und ihrer Fans. Leider musste der Markt nun schon zwei Jahre Corona bedingt ausfallen.

viel Zeit. Scherzhaft sagt sie: „Nicht wie bei 1 & 1, heute bestellt morgen geliefert“, bei ihr liegt die Lieferzeit bei vier Wochen und das ist technologisch bedingt. Wer in ihrem kleinen Laden stöbert und dort fündig wird, kann die Ware natürlich sofort mitnehmen.

Viel Enthusiasmus und Liebe zu dieser Technik gehört schon dazu, will man heute noch mit diesem aufwändigen Verfahren arbeiten. Längst haben moderne industrielle Verfahren das Handwerk großflächig verdrängt, aber als Nischenprodukt lebt es weiter.

Unter dem Corona bedingten Einbruch litt die kleine Werkstatt wie alle anderen auch, da alle zu beliefernden Geschäfte und Tourist-Informationen und Museen bundesweit schließen mussten. Reisegruppen und andere Gäste konnten auch nicht kommen. Seit Mitte 2021 sind die Nachfrage und der Absatz sowie das Interesse wieder steigend. Erste Weihnachtsgeschenkaufträge flattern ins Haus, wie die Engeldecken, sie werden jedes Jahr bestellt.

Tagesablauf in der Blaudruckwerkstatt

Sofort nach Eintreffen wird der erste Arbeitsgang vorbereitet. Der Papp im Chassis ist über Nacht eingetrocknet und muss aufgerührt und mit neuem Papp befüllt werden. Nach ein paar Minuten besitzt er wieder die richtige Konsistenz, dann beginnt der Druck. Der Papp wird zur

von der Vielzahl der 1400 Model überfordert. Gleiches trifft auf das Durchblättern der Kataloge zu. Sie stehen vor der Qual der Wahl! Im Gespräch finden sie gemeinsam das Passende für das Umfeld heraus, wählen passende Bordenmodel

teren Tauchgang blauer bis der Stoff die endgültige dunkelblaue Farbe angenommen hat. Auch hier braucht es wieder viel Fingerspitzengefühl: Unterschiedliche Stoffarten nehmen die Farbe unterschiedlich an.



Urkunde für das Immaterielle Kulturerbe der Menschheit des Blaudrucks

zu den Flächenmodel aus. Das sind wiederum nur Möglichkeiten, so dass der Kunde immer noch die Qual der Entscheidung selbst fällen muss.

Während die einen Kunden noch in der Druckstube beraten werden, klingelt erneut die Ladentür und die nächsten Kunden wollen sich einmal umsehen und etwas kaufen, auch sie benötigen Beratung, jetzt hilft Mitarbeiterin Christine Zeuschner weiter. Während die fertig bedruckte Bahn zum Trocknen aufgehängt ist, werden mit Bleistift die Abmaße beziehungsweise Umrisse auf die nächste Bahn aufgezeichnet und Model bereitgestellt, da sie an unterschiedlichen Stellen lagern. Das ist schon wieder die Vorbereitung für den nächsten Drucktag. Nicht nur auf speziellen Kundenwunsch wird gefertigt, sondern auch für ein Grundsoriment im Laden. Um eine Mustervielfalt dem Kunden anzubieten, entstehen aus einer Stoffbahn beispielsweise zehn Mitteldecken, immer zwei von einem Muster. Sind die Bahnen fertig bedruckt, müssen sie zwei Wochen trocknen und aushärten.

Neben neuen Artikeln, stehen auch herkömmliche traditionelle Motive wie das Hungertuch hoch im Kurs bei den Kunden, es ist der absolute Renner und die Nachfrage stetig sehr hoch. Die Fertigungszeit dauert bei diesem 85x90 Zentimeter großen Artikel besonders lange, da durch die Schrift sehr viel Papp auf die Model aufgetragen wird, es muss eine Woche länger zum Aushärten trocknen, ehe es gefärbt werden kann.

Gefärbt wird einige Tage hintereinander, um den Farbstoff optimal auszunutzen. Die Farbflüssigkeit in der Küpe muss vorbereitet werden, das heißt mit Indigo aufgefüllt werden. Nach drei bis vier Stunden Reaktionszeit kann das Färben losgehen und dann sollte hintereinander gefärbt werden, eine Bahn braucht fünf bis sechs Stunden bei fünf bis sechs Tauchgängen. In je 30 Minuten saugt sich der Stoff voll, wird wieder aus der Flüssigkeit herausgeholt und nun läuft eine chemische Reaktion, eine Oxydation an der Luft ab und es färbt sich der Stoff zunächst grün und mit jedem wei-

Nach dem Färben wird der Papp per Hand mit Hilfe eines Wäschestampfers in großen Tonnen ausgewaschen und das Muster erstrahlt weiß auf blauem Grund. Zum Trocknen hängen die Bahnen dann auf der Wäscheleine im Garten an der frischen Luft. Anschließend kommt der Stoff auf dem Bügeltisch und wird heiß gebügelt, dadurch wird das Indigo fixiert. Danach werden die Bahnen geschnitten und die Decken oder einzelne Teile genäht.

Am späten Nachmittag werden die Model wieder gesäubert und gewaschen in einem kühlen Durchgangsraum, damit die Model dann langsam wieder trocknen können und am nächsten Tag wieder einsatzbereit sind.

Kurz vor Feierabend geht Cordula Reppe schnell noch einmal an die Büroarbeit, Durchsicht von E-Mails, Bestellungen sowie die allgemeine Verwaltungstätigkeit. Auch der Versand wird erledigt mit Lieferschein und Rechnung schreiben, verpacken und zur Poststelle gebracht. Damit ist das Tagwerk vollbracht. „Obwohl es ein zeitaufwändiges Arbeitsverfahren ist, ist es das Handwerk wert, erhalten zu bleiben“, erklärt Cordula Reppe, was auch die vielen Kunden bestätigen.

Sortiment

Große Unterstützung erfährt Cordula Reppe durch ihre Mitarbeiterin Christine Zeuschner. Die viele Artikel näht, im Laden tätig ist, das Drucken mit den Kindern übernimmt und auch in der Urlaubszeit die Kunden betreut. Gemeinsam tüfteln sie an Ideen, was sie Neues für die Kunden fertigen können. So entstanden gerade neue Varianten an Brotkörbchen und Taschen, Patchwork-Beutel, Läufer, Utensilos... Gefragt sind ebenfalls Artikel mit unbedrucktem Halbleinen mit Blaudruckbändern oder Applikationen. Es gehen auch viele spezielle Aufträge ein zu ganzen Wohnungseinrichtungen mit Gardinen, Tischdecken, Kissen bis hin zu Servietten. Der Blaudruck passt gut in Bauernstuben und ist deshalb gefragt. Inspiriert von den Modellen von Kaja Fitz im Laden, bestellen Kunden wieder Kleiderstoffe. Zurück zum Ursprünglichen sozusagen, der Blaudruck stammt aus der Arbeitskleidung der ländlichen Bevölkerung, auch mit Trachten. Das Traditionsbewusstsein ist vor allem im Spreewald in den Vordergrund gerückt, viele Stoffe liefert die Werkstatt dorthin für Trachtenschürzen.

Natürlich werden auch Kleinteile gern als Souvenirs mitgenommen von den Touristen, die glücklicherweise auch wieder in die Stadt kommen und unser schönes Pulsnitz besuchen. An der Pulsnitz stehen nun auch genügend Parkplätze zur

Verfügung. Geschenktaschen, Handytaschen, Lavendelsäckchen, Dekoherzen und in der Weihnachtszeit die Tannenbäumchen und Glöckchen stehen zur Auswahl. Anfragen zu Krawatten, die man unter den Tannenbaum legen kann, gibt es auch schon.

Kooperation

Trotz der Schließungen gab es weitere gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit mit anderen Handwerkern und der eine oder andere kleine Auftrag sprang dabei heraus. Zum Beispiel mit Karin Mross in Neukirch. Sie hat seit 2008 eine Manufaktur „Die Lade“. Sie fertigt unter anderem Schürzen im Landhausstil bis hin zur Moderne, auch Blaudruckschürzen. Sie näht Blusen und Bauertrachten für einen Verein und bestickt Handtücher, Kleidung mit Monogrammen und Bildern. Wohnaccessoires wie Kissen entstehen ebenfalls unter ihren geschickten Händen. Da die Zusammenarbeit schon sehr lange besteht, existiert die Idee, sie mit ihren Waren in Pulsnitz vorzustellen. Am ersten Novemberwochenende ist sie Gast in der Blau-



Schürzenkollektion von Karin Mross druckwerkstatt. Bunte Stoffe und eine breite Vielfalt an Kissens, Nackenrollen, Dekoherzen und noch vieles mehr bringt sie mit.

Ausblick

2014 übernahm Cordula Reppe die Werkstatt von Alfred Thieme und seiner helfenden kreativen Hand Hannelore Wentzke. Viel Insiderwissen konnte dabei nahtlos übergehen, kein Geheimnis um die Zusammensetzung der chemischen Mixturen für den Papp oder des Farbstoffes ging verloren. Trotzdem muss jeder sein Lehrgeld zahlen und nicht jeder Druck oder Färberzug gelingt. Von vielen Faktoren hängt ein positives Ergebnis ab, wie zum Beispiel der Luftfeuchtigkeit und Wärme in den Arbeitsräumen. Deshalb würde Cordula Reppe langsam gern ihr Wissen um dieses Handwerk, die vielen Tricks und Kniffe an Jüngere weitergeben, damit das Traditionshandwerk noch recht lange erhalten bleiben kann. Noch denkt sie nicht daran aufzuhören, aber je länger eine Einarbeitungszeit dauern kann, umso erfolgreicher kann es weitergehen. **E. R.**



Cordula Reppe an der Kaffeetafel in Garten der Blaudruckerei

Die Hand-Blaudrucktechnik besteht noch in Österreich, Ungarn, der Tschechischen Republik und der Slowakei. Der Titel wirkt sowohl identitätsstiftend wie völkerverständigend und begeistert Menschen generationsübergreifend.

Hat der Titel etwas gebracht?

Cordula Reppe merkt in vielen Gesprächen mit dem Kunden und Gästen, dass das alte Traditionshandwerk wieder ins Bewusstsein kommt und an Wertschätzung gewonnen hat. Hier wird nichts mit Maschinen gefertigt, sondern alles in Handarbeit und damit braucht es Zeit,

Reservierung der später weißen Stellen auf dem Stoff aufgedruckt. Zweimal im Jahr setzt Cordula Reppe den Papp an, die Rezeptur bleibt geheim!

Gegen 10 bis 11 Uhr kommen die ersten Kunden. Bis dahin muss ein Großteil der zehn Meter langen weißen Stoffbahn bedruckt sein, denn eine Unterbrechung besonders bei großen Decken ist schwierig, die Ansätze trocknen schnell an und das ist am Ende sichtbar und keine erste Wahl mehr.

Die Kundenbetreuung und Beratung dauert mitunter recht lange, besonders für Gardinen und Decken. Die Kunden sind

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

3 Neue Elternbeiträge für Kitas

3 Stellenausschreibung Erzieher und Azubi

5 Gesunde Pause in Grundschule Oberlichtenau

5 Fotowettbewerb für Oberlichtenau

10 25 Jahre Druckerei Schirmmeister



Bürgermeisterkolumne

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
101 Jahre TSV 1920 in Pulsnitz – vom Turnen zum Fußball, gefeiert in einem rauschenden Fest am zweiten Septemberwochenende. Endlich, nachdem im vergangenen Jahr eine Feier nur in kleinem Rahmen möglich war. Niemand sonst als Bernhard Halm konnte diese lange Zeit besser beobachten, den Wandel mit gestalten und bis heute prägen. 71 Jahre Mitgliedschaft, Trainer bis jetzt: Der Verein würdigte ihn vor allem für letzteres, denn die Trainerschuhe hängt er nun an den Nagel. Man möge sich dies auf der Zunge zergehen lassen - Trainer in wirklich hohem Alter... Die Kinder, die er bis zuletzt trainierte, werden ihn vermissen, denn gelernt haben sie mehr als nur Fußball. Lieber Herr Halm: Bitte bleiben Sie gesund und möglichst oft auf dem Vereinsgelände! Danke an alle, die dieses Fest mit seinem großen Turnier organisiert und ermöglicht haben.

Der große Pulsnitzer Pfefferkuchenmarkt kann demgegenüber noch nicht stattfinden: In großer Runde mit dem Gesundheitsamt wurden Möglichkeiten der Durchführung besprochen: Abgrenzung von Flanier- und Verweilzonen, dezentrale oder zentrale Möglichkeiten, etwas zu sich zu nehmen, Verlagerung auf Schützenplan oder Kante. Die Pfefferküchler machten es sich nicht leicht bei der Entscheidung – und es wurde ihnen nicht leicht gemacht. Eine Großveranstaltung folgt in heutigen Zeiten ihren eigenen Regeln und verlangt ein großes finanzielles Risiko, denn die Verträge müssen heute geschlossen werden, die nächste Corona-Schutzverordnung liegt nur im Entwurf vor – und gilt noch nicht einmal bis zum Pfefferkuchenwochenende. Bei kurzfristiger Untersagung bleiben die Küchler auf ihren Vertragsverpflichtungen hocken – und wer kann schon Glaskugellesen... Klar wurde in den Anforderungen, dass der Knackpunkt das Essen und Trinken ist. Dieses erfolgt meist nicht im Laufen, sondern im Stehen, derzeit „Verweilen“ genannt. Und dort, wo viele verweilen, muss man auch draußen Maske tragen. Für die Pfefferküchler kein Problem, denn sie verkaufen den Anlass des Festes – den Pfefferkuchen – verpackt. Niemand muss für diese Marktaktivität seine Maske fallen lassen.

Ein Pfefferkuchenmarkt ausschließlich mit Pfefferkuchen? Man könnte noch alle anderen Stände ohne Essen und Trinken zulassen. Kein Problem, der Markt könnte stattfinden. Ist das dann ein toller, attraktiver Markt, zu dem alle strömen? Der Knackpunkt ist das Essen und Trinken – nun mal nur ohne Maske möglich. Und damit sind wir bei den Verweilzonen, die eingerichtet werden müssen. An den Anforderungen an diese scheiterte am Ende das Vorhaben. Keiner konnte sich vorstellen, wie ein Markt funktionieren soll, dessen Essens- und Getränkestände ausgelagert werden auf Schützenplan oder Kantenterrasse. Und letzten Endes kann man natürlich auch die Frage stellen, warum die Küchler, die mit ihren Waren gar nicht von den Einschränkungen für den Markt betroffen wären, das Risiko für diejenigen Händler (Essen und Trinken) eingehen sollen, die erst zu den Einschränkungen führen.

Was können wir als Stadt tun, um ggf. eine Alternative zu bieten? So betrachtete ich mir den Verlauf dieses ersten Novemberwochenendes im vergangenen Jahr: Die Menschen kamen trotzdem und standen lange an den offenen Pfefferkuchentischen. Wie wäre es, einen „Tag des Pfefferkuchenrundwegs“ auszuruhen? Niemand kann und will diejenigen, die kommen, daran hindern. Wäre es nicht eher eine Erleichterung, wenn die Menschen nicht so lange in Schlangen an den Pfefferküchlerreihen stehen müssen und stattdessen Alternativen zum „Verweilen“ haben? In Läden oder an dem einen oder anderen „einsamen“ Glühweinstand, der mit viel Platz drum herum sein Getränk ausschenkt? Das dürfte doch den Hygienikern des Gesundheitsamtes gefallen... Was am Samstag zu den Öffnungszeiten der Läden funktioniert, müsste man am Sonntag auch ermöglichen. Keine Werbung (Mund-zu-Mund-Propaganda gibt es ohnehin) – fertig ist die örtliche Alternative „von uns, für uns“. Die Pfefferküchler finden die Idee gut, die Anfrage bei den ortsansässigen Händlern zum Mitmachen läuft. Der Stadtrat muss bei entsprechendem Interesse einer Sonntagsöffnung noch zustimmen, damit das Landratsamt dann auf Basis dieser „Pfefferkuchen-Rundweg-Überlegung“ zustimmen kann. Viel Zeit bleibt nicht mehr für die noch ausstehenden Genehmigungen. Es ist halt kein privates Fest.... Ich wünsche Ihnen eine wunderbare Herbstzeit und einen goldenen Oktober,

Ihre Barbara Lücke

Bericht zur Stadtratssitzung am 16.09.2021

Pünktlich um 19 Uhr begrüßte Frau Lücke alle Anwesenden einschließlich den angereisten Wirtschaftsprüfer der Stadt, der den vorgelegten Jahresabschluss 2020 vorstellen sollte. In ihren Informationen berichtete die Bürgermeisterin über den stark angestiegenen Anteil von Briefwählern. Die Stadtverwaltung ist gut aufgestellt, um den dadurch höheren Aufwand zu bewältigen – Kollegen aus anderen Bereichen unterstützen die ordnungsgemäße Abwicklung. Die Elternbeiträge standen wie jedes Jahr zur Überprüfung an. Auch in 2021 hielten die Räte an den festgesetzten Prozentsätzen – stabil seit fünf Jahren – fest. Bedingt durch höhere Betriebskosten steigen die Beiträge nur um einen bzw. zwei Euro und konnten damit annähernd gehalten werden.

Finanzen

Die Stadt Pulsnitz ist eine von nur sieben Kommunen im Landkreis, die die Jahresabschlüsse rechtzeitig aufstellt und dem Rat zur Feststellung zuleitet. Alle anderen Gemeinden konnten seit der Umstellung des Haushaltswesens auf die Doppik noch nicht ihre Jahresabschlüsse in geregelte Bahnen bringen. Da Frau Füssel nach Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 sich in den Ruhestand verabschiedete, stellte dieses Jahr nicht sie, sondern der Wirtschaftsprüfer den Abschluss vor (es ist bei einer solchen zeitlichen Abfolge üblich, dass nicht der Amtsnachfolger dieses übernimmt, da er/sie weder für Planung noch für Durchführung des Haushaltes verantwortlich war). Nach einigen Rückfragen wurde der Jahresabschluss 2020 durch den Rat festgestellt verbunden mit der Bitte, die Plan-Ist-Abweichungen (in diesem Fall zum Positiven, d.h. das Ergebnis der Stadt war deutlich besser als geplant) in der Zukunft zu reduzieren.

Erfreulich war die Unterstützung ortsansässiger Unternehmen für unseren Gesundheitslauf, der dieses Jahr coronabedingt den Kindern vorbehalten war. Die Bürgermeisterin dankte den Sponsoren, dass sie mit ihrem Beitrag den Lauf wesentlich mit absichern konnten.

Bau und Stadtentwicklung

Der Bauamtsleiter berichtete in Vertretung für den erkrankten Projektsteuerer sowohl vom Bauablauf wie auch der finanziellen Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben. Bedingt durch die allgemeine Baupreiskostenentwicklung konnte das Los „Dachdecker-, Dachklempner- und Abdichtungsarbeiten“ nicht zum geschätzten Nettoauftragswert von knapp 140.000 Euro zugeschlagen werden, sondern erhöhte sich um rund 30%. Die Vertreter im Technischen Ausschuss hatten einstimmig eine Aufhebung der Ausschreibung diskutiert und unabhängig voneinander Vergleichspreise eingeholt. Einhellig empfahlen sie den Stadträten nach Vorliegen der Ergebnisse dieser

Nachfragen die Erteilung des Zuschlages, da günstigere Preise nicht absehbar waren, vielmehr das Risiko höherer Preise besteht. Die Stadt wird weiterhin nachdrücklich Einsparpotentiale suchen und entsprechend den Möglichkeiten realisieren.

Im Zuge der Änderung des Straßengesetzes beschloss der Stadtrat die dauerhafte Sicherung weiterer diverser Straßen und Wege zur öffentlichen Nutzung. Diese standen in den vergangenen Jahrzehnten ohne öffentliche Widmung der freien Nutzung zur Verfügung, müssen künftig jedoch mit einem Widmungsakt versehen werden. Der Stadtrat wurde durch die Entscheidung grünes Licht gegeben, die Verfahren im beschlossenen Sinne weiter zu betreiben.

Nicht weiter betrieben werden zwei vereinfachte Bebauungsplanverfahren, deren Aufstellungsbeschluss im Interesse der beantragenden Privatpersonen im Dezember 2019 gefasst wurden. Bereits bei Beschlussfassung zur Aufstellung waren Umsetzungsrisiken bekannt, nun haben diese sich realisiert. Die Verfahren wurden nunmehr mit der beschlossenen Aufhebung wieder beendet.

Demgegenüber soll die Brache an der Grünen Straße einem neuen Netto-Markt weichen – der Markt in auf dem nebenliegenden Grundstück genügt nicht mehr den Anforderungen der heutigen Zeit. Die Stadt beauftragt zusammen mit dem Aufstellungsbeschluss zu einem neuen Bebauungsplan, eine Nachnutzung des alten Geländes sicher zu stellen.

Auf den Antrag der AfD hin wurde über die Einstellung im Ratsinformationssystem der Beratungsunterlagen für die Stadtratssitzungen nicht nur für die Räte, sondern auch für die Bevölkerung diskutiert. Dieses ist in einem Gesetzesentwurf, der in 2022 in Kraft treten soll, vorgesehen und daher bereits intensiv in der Diskussion. Frau Lücke berichtete über die in diesem Zusammenhang vorgebrachten Argumente v.a. aus dem Bereich des ländlichen Raums: Gemeinden und deren Räte befürchten teilweise, dass sie im Vorfeld unter Druck gesetzt werden, eine bestimmte Entscheidung treffen zu sollen. Argumente der Transparenz standen dagegen. Im Ergebnis der Sachlage stimmten die Räte mehrheitlich für die öffentliche Einstellung. Gleiches gilt für die Internetseite der Niederschriften. Abgelehnt wurde dagegen die rückwirkende Veröffentlichung der Unterlagen bis in das Jahr 2012/2015. Der damit verbundene Verwaltungsaufwand ist zu hoch, der Mehrwert für diesen Kostenblock stehe dazu in keinem Verhältnis und widerspreche auch den Anforderungen aus dem Stadtrat an die Verwaltung, sparsam mit den Ressourcen umzugehen. Anschließend verabschiedete Frau Lücke die Öffentlichkeit und der Rat verhandelte in nichtöffentlicher Sitzung weiter.

Barbara Lücke

Energie- News: Pulsnitz erhielt Auszeichnung

Was bisher nur Ankündigung war, wurde im Rahmen der Fachtagung der Sächsischen Energieagentur SAENA am 6. September wahr: Pulsnitz erhielt die ersehnte Auszeichnung von Kommunen. Die Stadt Pulsnitz wurde durch Sachsen Energie- und Klimaschutzminister

Wolfram Günther als zertifizierte Kommune nach dem Standard des kommunalen Energiemanagementsystems Kom. EMS und deren Ergebnissausgezeichnet. Zu den anderen ausgezeichneten Orten gehörten Göda, Wildsdruff und Falkenstein im Vogtland. Außerdem erhielten die Energiemanagerin Anna Ahrendt und die Energietechniker Heiko Morche und Uwe Pohl der Stadtverwaltung Pulsnitz ihre Zertifikate für den erfolgreichen Abschluss des Ausbildungslehrganges. Durch die Auszeichnung des kommunalen Energiemanagements der Stadt Pulsnitz nach dem Standard Kom.EMS in der Stufe Basis, erhält das Energiemanagement ein Preisgeld in Höhe von € 3.000.

Energiemanagement der Stadtverwaltung Pulsnitz

v.l. SAENA Geschäftsführer Dr. Tilman Werner, Heiko Morche, Uwe Pohl, Anna Ahrendt, Bürgermeisterin Barbara Lücke Energie- und Klimaschutzminister Wolfram Günther

Foto: Daniel Koch

Annahme von Zuwendungen Beschluss Nr. PU-B/2021/0329

Der Stadtrat von Pulsnitz stimmt der Annahme von Zuwendungen gemäß folgender Spendenliste zu:

Tag der Spende	Spender / Spenderin	Betrag (in €)	Verwendungszweck
28.07.2021	TS-Personaldienstleistung GmbH Am Markt 10, 01896 Pulsnitz	300,00	Sponsoring Gesundheitslauf
04.08.2021	Schaub Rehatechnik GmbH, Bischofswerdaer Str. 24, 01896 Pulsnitz	75,00	Sponsoring Gesundheitslauf
10.09.2021	Maklerbüro Techritz e.K., Inh. Torsten Hahn, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 10, 01896 Pulsnitz	100,00	Sponsoring Gesundheitslauf
13.09.2021	Volksbank Bautzen eG, Herr Andreas Wanitzek, Goschwitzstr. 25, 02625 Bautzen	250,00	Sponsoring Gesundheitslauf

Beschlüsse des Stadtrates vom 16.09.2021

Vergabe von Bauleistungen für die Maßnahme „Modernisierung des historischen Rathauses Pulsnitz“

hier: Los 06 Dachdecker-, Dachklempner-, Abdichtungsarbeiten
Beschluss Nr. PU-B/2021/0322

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe der o.g. Leistungen an den Auftragnehmer Bredner GmbH in 01814 Bad Schandau zu einem Bruttoauftragswert in Höhe von 215.915,80 EUR.

Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Stadt Pulsnitz

Beschluss Nr. PU-B/2021/0326

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stellt den Jahresabschluss der Stadt Pulsnitz für das Haushaltsjahr 2020 gemäß § 88c Abs. 2 der Sächsischen Gemeindeordnung wie folgt fest:

Ergebnisrechnung
Ordentliches Ergebnis 924.757,42 Euro
Sonderergebnis 277.421,14 Euro
Gesamtergebnis 1.202.178,56 Euro
Finanzrechnung
Endbestand an Zahlungsmitteln 6.136.059,46 Euro

Vermögensrechnung/Bilanz

Aktiva 58.322.496,56 Euro
Passiva 58.322.496,56 Euro

Mittelübertragungen
Erträge/Einzahlungen 299.712,20 Euro
Aufwendungen/Auszahlungen 1.525.647,25 Euro

5. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung in den Kindertagesstätten und der Kindertagespflege der Stadt Pulsnitz (Elternbeitragsatzung)

Beschluss Nr. PU-B/2021/0324

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die 5. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung in den Kindertagesstätten und der Kindertagespflege der Stadt Pulsnitz (Elternbeitragsatzung) gemäß Anlage 1. Die 5. Änderungssatzung ist als Anlage 1 beigefügt und Bestandteil des Beschlusses.

Siehe Seite 3.

Grundsatzbeschluss über die Aufnahme weiterer vergessener öffentlicher Straßen in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Pulsnitz

Beschluss Nr. PU-B/2021/0319

1. Der Stadtrat beschließt, die in Anlage

Nr. 1 (Reststück Gartenweg Oberlichtenau),

Nr. 6 (Teilstück Meißner Weg Friedersdorf),

Nr. 7 (Verbindung Friedersdorf zur Walke),

Nr. 8 (An der Walke),

Nr. 10 (Reststück an der Mittelmühle),

Nr. 12 (Abzweig Bachstraße bis Fa. Hauffe),

Nr. 13 (Gehweg entlang Bahnlinie),

Nr. 17 (Gehweg um den Schlossteich),

Nr. 18 (Gehweg zw. Alte Großröhrenstraße / Schlosspark),

Nr. 23 (Gehweg Friedhof-Schützenplatz),

Nr. 25 (Gehweg zw. Külzstraße / Nordstraße)

Nr. 26 (Teilstück Nordstraße Gewerbegebiet)

Nr. 33 (Verbindung Pulsnitz An der Schäferlei zur Walke)

bezeichneten Straßen nach § 54 Abs. 3 SächsStrG als öffentliche Straßen gemäß § 54 Abs. 1 SächsStrG in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Pulsnitz einzutragen.

Die Verwaltung wird beauftragt, für jede o.g. Straße den zum Erlass der Eintragungsverfügung erforderlichen Beschluss mit Einordnung in die entsprechende Straßenkategorie sowie allen weiteren inhaltlichen Bestimmungen für die Straße vorzubereiten.

2. Der Stadtrat beschließt, die in Anlage

Nr. 3 (Verbindungsstraße Oberlichtenau / Mittelbach),

Nr. 5 (Teilstück Am Mühlgraben Hausnr. 6),

Nr. 9 (Teilstück Am Trebeteich zw. Kammer Str. u. Bahnlinie),

Nr. 11 (Teilstück Am Eierberg),

Nr. 14 (Meißner Garschen),

Nr. 15 (Gehweg Kurze Gasse / Goethestraße),

Nr. 16 (Gehweg Wittgensteiner Str. / Markt),

Nr. 19a-c (Gehwege im Wohngebiet Großröhrenstraße/Hufe)

Nr. 20 (Abschnitt Polzenberg Nord),

Nr. 20a (Gehwege Polzenberg)

Nr. 21 (Gehweg Pfefferkuchenspielplatz zw. Hempelstr./Grüne Straße),

Nr. 27 (Reststück Dr.-W.-Külz-Straße),

Nr. 28 (Am Wiesengrund),

Nr. 29 (Abzweig Dr.-W.-Külz-Straße)

bezeichneten Straßen gemäß § 6 SächsStrG als öffentliche Straßen zu widmen und in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Pulsnitz einzutragen.

Die Verwaltung wird beauftragt, für jede o.g. Straße den Widmungsbeschluss mit Einordnung in die entsprechende Straßenkategorie sowie allen weiteren inhaltlichen Bestimmungen für die Straße vorzubereiten.

Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses über den Bebauungsplan „Wohnbebauung ehem. Gärtnerei Höfgen“ vom 09.12.2019 (Nr. VII/2019/0068)

Beschluss Nr. PU-B/2021/00320

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses über den Bebauungsplan „Wohnbebauung ehem. Gärtnerei Höfgen“ vom 09.12.2019 (Nr. VII/2019/0068).

Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses über den Bebauungsplan „Wohnbebauung Vollung - Großröhrenstraße“ vom 09.12.2019 (Nr. VII/2019/0065)

Beschluss Nr. PU-B/2021/00321

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses über den Bebauungsplan „Wohnbebauung Vollung - Großröhrenstraße“ vom 09.12.2019 (Nr. VII/2019/0065).

Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Neubau Netto-Markt, Grüne Straße Pulsnitz“

Beschluss Nr. PU-B/2021/0323

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Neubau Netto-Markt, Grüne Straße Pulsnitz“ für den in der Anlage gekennzeichneten Geltungsbereich mit einer Größe von ca. 6.904 m². Dieser umfasst die Flurstücke 230/2, 230/4, 1224/8, 1224/10 der Gemarkung Pulsnitz OS.

Die Aufstellung wird unter der Bedingung beschlossen, dass im Laufe des Aufstellungsverfahrens durch den Vorhabenträger eine Nachnutzung des bestehenden Netto-Marktgeländes nachgewiesen wird.

Antrag der AfD-Fraktion auf Veröffentlichung öffentlicher Beratungsunterlagen und Niederschriften öffentlicher Sitzungen zur allgemeinen Einsichtnahme im Ratsinformationssystem

Antrag Nr. PU-A/2021/0002

Zur Information der Öffentlichkeit und Transparenz der Ratsarbeit beschließt der Stadtrat der Stadt Pulsnitz:

1. Mit Veröffentlichung von Einladung und Tagesordnung der öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse werden auch die beigefügten öffentlichen Beratungsunterlagen einschließlich öffentlicher Anlagen im Ratsinformationssystem zur allgemeinen Einsichtnahme veröffentlicht.

mehrheitliche Zustimmung

2. Die Niederschriften öffentlicher Sitzungen werden unverzüglich nach Unterzeichnung im Ratsinformationssystem zur allgemeinen Einsichtnahme veröffentlicht.

mehrheitliche Zustimmung

3. Das „Ratsinformationssystem“ wird auf der Internetseite der Stadt als „Rats- und Bürgerinformationssystem“ bezeichnet.

Die Verwaltung macht sich den Antrag zu eigen. Die Anwesenden sind sich über die Umsetzung einig, eine Abstimmung entfällt demnach.

4. Die Umsetzung der Punkte 1 bis 3 erfolgt unverzüglich und auch rückwirkend bis zum Zeitpunkt der Einführung des Ratsinformationssystems zum 01.01.2015.

mehrheitliche Ablehnung

Barbara Lücke, Bürgermeisterin

Beschlüsse Technischer Ausschuss v. 01.09.21

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für die Bauanträge nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss Nr. PU-B/2021/0315

Bauantrag Errichtung Sommergarten, Grundstück: Pulsnitzweg 9, Flurstück 3/5, Gemarkung Friedersdorf MS

Beschluss Nr. PU-B/2021/0316

Bauantrag Errichtung Carport, Grund-

stück: Thiemendorfer Eck 4, Flurstück 6, Gemarkung Friedersdorf OS

Beschluss Nr. PU-B/2021/0318

Bauantrag für Werbeanlagen: Austausch der Werbung und Anbringen neuer Werbemittel, Grundstück: Wetzinplatz 1, Flurstück 486/8, Gemarkung Pulsnitz OS

Barbara Lücke, Bürgermeisterin



5. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung in den Kindertagesstätten und der Kindertagespflege der Stadt Pulsnitz (Elternbeitragsatzung)

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO), der §§ 2 und 9, Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) sowie des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG), alle in der jeweils geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Stadt Pulsnitz in seiner Sitzung am 16.09.2021 folgende 5. Änderungssatzung beschlossen:

§ 1

Die Anlage zu § 5 der Elternbeitragsatzung wird wie folgt geändert:

Elternbeiträge

(1) Gebühren pro Monat

Kinder im Alter unter 3 Jahre (in Euro)

	Fam. 4,5 h	All. 4,5 h	Fam. 6 h	All. 6 h	Fam. 9 h	All. 9 h	Fam. 11 h	All. 11 h
1. Kind	135,50	121,95	180,67	162,60	271,00	243,90	331,22	298,10
2. Kind	81,30	73,17	108,40	97,56	162,60	146,34	198,73	178,86
3. Kind	27,10	24,39	36,13	32,52	54,20	48,78	66,24	59,62
ab 4. Kind	-	-	-	-	-	-	-	-

Kinder im Alter ab 3 Jahre (in Euro)

	Fam. 4,5 h	All. 4,5 h	Fam. 6 h	All. 6 h	Fam. 9 h	All. 9 h	Fam. 11 h	All. 11 h
1. Kind	69,00	62,10	92,00	82,80	138,00	124,20	168,67	151,80
2. Kind	41,40	37,26	55,20	49,68	82,80	74,52	101,20	91,08
3. Kind	13,80	12,42	18,40	16,56	27,60	24,84	33,72	30,36
ab 4. Kind	-	-	-	-	-	-	-	-

Hort (in Euro)

	bis 5 h / Tag		bis 6 h / Tag	
	Familie	Alleinerz.	Familie	Alleinerz.
1. Kind	66,67	60,00	80,00	72,00
2. Kind	40,00	36,00	48,00	43,20
3. Kind	13,33	12,00	16,00	14,40
ab 4. Kind	-	-	-	-

(2) Als Alleinerziehende (All.) gelten Mütter oder Väter, die mit einem oder mehreren Kindern (ohne neuen Lebenspartner/Lebensgefährten) allein im Haushalt zusammenleben und allein für deren Pflege und Erziehung sorgen.

(3) Für neu aufzunehmende Kinder kann eine stundenweise Eingewöhnungszeit vereinbart werden. Der erste Monat (Eingewöhnungszeit, i.d.R. ein Monat) wird pauschal mit 4,5 Stunden abgerechnet. Für den Folgemonat wird ein separater Vertrag mit der gewünschten Betreuungszeit abgeschlossen.

(4) Beim Wechsel der Betreuungsart von der Krippe zum Kindergarten gilt für den Elternbeitrag die Betreuungsart am 1. des jeweiligen Monats. Beim Wechsel vom Kindergarten zum Hort erfolgt eine Splittung des Elternbeitrages zum Schuljahresbeginn.

(5) Wird die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit im wiederholten Falle und un-

ter Beachtung der unbilligen Härte im Einzelfall überschritten, werden zusätzliche Entgelte über den regelmäßigen Elternbeitrag hinaus nach folgenden Maßgaben erhoben:

1. für die Betreuung als Krippenkind: 6,00 € je weitere angefangene Stunde

2. für die Betreuung als Kindergartenkind: 4,00 € je weitere angefangene Stunde.

(6) Für Kinder, die nach Ablauf der Öffnungszeiten der Kindereinrichtung noch nicht abgeholt worden sind, wird ein weiteres Entgelt von 12,50 Euro pro angefangene halbe Stunde fällig.

(7) Für den zusätzlichen Betreuungsbedarf von Hortkindern in den gesetzlich geregelten Ferien vom Freistaat Sachsen (i.d.R. Winterferien, Sommerferien, Herbstferien) über 6 Stunden hinaus werden keine zusätzlichen Gebühren erhoben. Bei vereinbarter Betreuungszeit von 5 Stunden werden die Hortkinder entsprechend Vertrag 5 Stunden betreut.

(8) Zwischen Weihnachten und Neujahr und am Brückentag nach Himmelfahrt bleiben die Kindertageseinrichtungen geschlossen.

§ 2

Inkrafttreten

Die 5. Änderungssatzung tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Die 4. Änderungssatzung tritt gleichzeitig außer Kraft.

Pulsnitz, den 17.09.2021



Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Stammtisch der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin Barbara Lüke lädt regelmäßig alle interessierten Einwohner zu ihrem Stammtisch ein. Im lockeren Gespräch erläutert sie das aktuelle Stadtgeschehen und steht für die Fragen der Bürger zur Verfügung. Die nächste Möglichkeit, mit dem Stadtoberhaupt direkt ins Gespräch zu kommen, ist am Freitag,

dem 8. Oktober 18.30 Uhr im Melkhaus Niederlichtenau, Pulsnitztalstraße 161. In Friedersdorf gastiert die Bürgermeisterin im November. Themen, die einer Vorbereitung bedürfen, können bis fünf Tage vorher unter der Adresse buergermeister@pulsnitz.de angemeldet werden.

Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Pulsnitz Träger der Kindertagesstätten Oberlichtenau und Kunterbunt hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Einsatz in Kinderkrippe und Kindergarten, zwei Stellen als

staatlich anerkannten Erzieher (m/w/d) oder Assistenzkraft (m/w/d)

zu besetzen.

In der Kindertagesstätte Oberlichtenau werden ca. 170 Kinder von einem Jahr bis zum Ende der Grundschulzeit mit dem Schwerpunkt künstlerischer Ausdruck und Bewegung betreut. Die Betreuung in der Kinderkrippe und im Kindergarten erfolgt in einer Bezugsgruppenstruktur nach dem Konzept der offenen Arbeit. In der Kindertagesstätte Kunterbunt werden ca. 180 Kinder von einem Jahr bis zum Ende der Grundschulzeit mit dem Schwerpunkt „Bewegung“ betreut. Zusätzlich werden bei uns Kinder aufgenommen, die ein Elternteil während einer Rehabilitation in den Vamed Kliniken Pulsnitz begleiten. Die Betreuung in der Kinderkrippe und im Kindergarten erfolgt in einer Bezugsgruppenstruktur mit offenen Spielzeiten.

Schwerpunktmäßig erwarten Sie die Tätigkeiten:

- die Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern bis zu sechs Jahren im Krippen- und Kitabereich
- ressourcenorientierte Arbeit, die sich an den Grundbedürfnissen der Kinder orientiert
- Förderung der sprachlichen und motorischen Fähigkeiten und der sozialen Kompetenz der Kinder sowie die Erziehung zur Selbstständigkeit
- Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklungsprozesse
- fachliche Umsetzung des pädagogischen Konzeptes
- Planung, Organisation und Durchführung von pädagogischen Angeboten, Projekten und gruppenübergreifenden Angeboten.
- vertrauensvoller Kontakt zu den Eltern und im Team

Das bringen Sie mit:

- Berufsqualifikation nach § 1 Abs. 1 SächsQualiVO oder nach § 1 Abs. 4 SächsQualiVO,
- freundliches Auftreten, Engagement und Teamfähigkeit
- Einfühlbarkeit und Kooperationsfähigkeit sowie einen wertschätzenden Umgang
- selbständige Arbeitsweise und Verantwortungsbewusstsein
- kompetente Elternsprechpartner, die einen konstruktiven Dialog führen können
- Beobachtungsgabe, die Sie den individuellen Entwicklungsstand des Kindes in einem Portfolio dokumentieren lässt
- Vertrauenswürdigkeit, die Kindern einen Rahmen schaffen, sich zu entwickeln

Wir bieten Ihnen:

- sich eigenverantwortlich einzubringen und zielgerichtete Mitarbeit an Konzeptschwerpunkten
- ein vielseitiges, interessantes und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld, das nach entsprechender Einarbeitung eigenverantwortlich ausgeführt werden kann
- tarifgerechte Bezahlung in Abhängigkeit von den persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe S 08a oder S 04 der Entgeltordnung des TVöD-SuE
- wöchentliche Arbeitszeit von min. 30 Stunden, in Abhängigkeit der jeweiligen Betreuungszahlen
- vorerst befristete Beschäftigung aufgrund von Kranken- und Elternzeitvertretung, eine Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis wird angestrebt
- 30 Tage Erholungsurlaub bei einer 5-Tage-Woche im Kalenderjahr
- Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- eine betriebliche Altersvorsorge sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen – Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen – werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Aussagefähige Bewerbungen einschließlich aller Zeugnisse, Beurteilungen und Fortbildungsnachweise richten Sie bitte bis zum 15. Oktober 2021 an bewerbung@pulsnitz.de oder an die Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz. Bei Fragen wenden Sie sich telefonisch oder per WhatsApp unter 035955 861-103 an Frau Haase.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Freiumschlag beigelegt wurde. Ist dies nicht der Fall, liegen Ihre Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens 4 Wochen zur Abholung bereit.

Fahrtkosten und sonstige Auslagen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Wir bilden aus!

Die Stadtverwaltung Pulsnitz als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft mit Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn und Steina vergibt zum 01. September 2022

einen Ausbildungsplatz zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) in der Fachrichtung Kommunalverwaltung.

Sie interessieren sich für gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge und zeigen Neugier an der Vielfalt öffentlicher Aufgaben einer Stadtverwaltung sowie verschiedener Rechts- und Verwaltungsfragen? Außerdem legen Sie auf eine zukünftige berufliche Tätigkeit wert, in der der Umgang mit Menschen eine große Rolle spielt sowie innovatives Denken gefordert ist? Dann sind Sie bei uns richtig!

Die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten dauert 3 Jahre. Zusätzlich zur Berufsschule am BSZ Zittau findet die dienstbegleitende Unterweisung am Sächsischen Kommunalen Studieninstitut in Dresden statt. Die praktische Ausbildung erfolgt in verschiedenen Ämtern bzw. Abteilungen innerhalb der Stadtverwaltung Pulsnitz.

Worauf Sie sich freuen dürfen:

- vielfältige Einsatzmöglichkeiten in über 10 Sachgebiete
- Bearbeitung von Anliegen und Anträgen der Bürgerinnen und Bürger
- Teamarbeit und Bürgerkontakt
- Kennenlernen und Arbeiten mit zentralen rechtlichen Vorschriften und Gesetzen
- optimale Verbindung von Theorie und Praxis durch den Wechsel von Schul- und Praxisphasen

Das bringen Sie mit:

- einen erfolgreichen Abschluss der 10. Klasse (Mittlere Reife)
- Interesse am aktuellen Tagesgeschehen
- positives und serviceorientiertes Auftreten
- Freude an der tagtäglichen Arbeit am PC

Wir bieten Ihnen:

- vielseitige, interessante und herausfordernde Tätigkeiten
- eine tarifgerechte Bezahlung nach TVAöD-BBiG
- 30 Tage Erholungsurlaub Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- eine betriebliche Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen und einen Ausbildungszuschuss
- flexible Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen – Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen – werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Bewerber Sie sich bis zum 15. November 2021 unter bewerbung@pulsnitz.de oder an die Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz. Bei Fragen wenden Sie sich telefonisch oder per WhatsApp unter 035955 861-103 an Frau Haase.

Achten Sie bitte auf die Vollständigkeit Ihrer Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsanschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf
- Schul-/Abschlusszeugnisse
- Praktikumsnachweise

Schriftliche Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Freiumschlag beigelegt wurde. Ist dies nicht der Fall, liegen Ihre Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens 4 Wochen zur Abholung bereit. Fahrtkosten und sonstige Auslagen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Nächste öffentliche Sitzungstermine

Stadtrat: Donnerstag, 14. Oktober, 19 Uhr Ratssaal Ratskeller Pulsnitz, Am Markt 2

Verwaltungsausschuss: 26. Oktober, 18.30 Uhr im Beratungsraum im Haus des Gastes, Am Markt 3

Technischer Ausschuss: Mittwoch, 27. Oktober, 19 Uhr, Beratungsraum Haus des Gastes

Es gelten die aktuell gültigen gesetzlichen Bestimmungen zur Durchführung dieser Sitzungen.

Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Mittwoch, 6. Oktober, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau

Sprechzeiten im Rathaus

Goethestraße 28, Tel. 861-0, Fax 861-109

Die aktuell geltenden Öffnungszeiten finden Sie unter www.pulsnitz.de

Di 9-12 Uhr und 13-16.30 Uhr

Do 9-12 Uhr und 13-18 Uhr

Mo, Mi und Fr jeweils nach Vereinbarung

Vorzugsweise stellen Sie Ihre Anfragen bitte per Mail (siehe unten). Unter der Telefonnummer 035955/861-0 können Sie für dringende persönliche Anliegen einen Termin vereinbaren. Wir bitten darum möglichst alle Zahlungen bargeldlos zu tätigen. Bei einer Überweisung bitte nicht das Buchungszeichen vergessen. Sie können uns auch gern einen SEPA-Lastschriftmandatsauftrag erteilen. In diesem Fall können Sie bei uns anrufen unter 861-235 und wir senden Ihnen gern ein Formular zu oder Sie nutzen das Formular unter www.pulsnitz.de ->Rathaus ->Formulare/Downloads.

Bereich Mailadressen:
Bürgermeisterin: post@pulsnitz.de
Bürgerbüro: buergerbuer@pulsnitz.de
Ordnungsamt: ordnungsamt@pulsnitz.de
Finanzen: finanzen@pulsnitz.de
Bauen: baeamt@pulsnitz.de

Termine im Melde- und Gewerbeamt online buchbar

Seit 1. September ist es in der Stadtverwaltung Pulsnitz möglich, Termine im Melde- und Gewerbeamt über die Internetseite der Stadt Pulsnitz www.pulsnitz.de zu buchen. Dies betrifft z. B. Angelegenheiten des Meldewesens, die Beantragung von Personaldokumenten, Gewerbeangelegenheiten, Wohnungsangelegenheiten u. a.

Termine können regelmäßig für Mittwoch und Freitag verbindlich vereinbart werden. Dabei ist die Einhaltung des gebuchten Zeitfensters fast immer möglich, wodurch keine bzw. nur sehr kurze Wartezeiten resultieren. Zu den regulären Öffnungszeiten am Dienstag und Donnerstag ist ein Besuch auch ohne vorherige Anmeldung möglich. Es muss in diesen Fällen jedoch gegebenenfalls mit Wartezeiten gerechnet werden.

Friedensrichter

Die Sprechzeiten der Friedensrichter finden jeden ersten Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr im Ohorner Rathaus, Zimmer 1.1 statt, oder nach Vereinbarung. Kontaktaufnahme über Tel. 0151/215 75 124 Steffen Hempel oder 0151/215 74 918 Marlies Schäfer oder per Mail: friedensrichter@pulsnitz.de

Nächste Termine: 5. Oktober und 2. November 2021

Sprechzeiten Pfarramt mit Friedhofsverwaltung

Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55

Sprechzeiten:

Montag 9-12 Uhr

Dienstag 9-12 Uhr (vorübergehend)

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 9-12 Uhr und 13-17 Uhr

Freitag 9-12 Uhr

Friedhof Pulsnitz (Bahnhofstraße 2a) Tel.: 7 36 48

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Pulsnitz, Goethestraße 28, 01896 Pulsnitz

www.pulsnitz.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeisterin Barbara Lüke

Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze

Redaktion: Evelin Rietschel

Telefon 035955 / 861-214, Fax: 861-109, anzeiger@pulsnitz.de

Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung und Satz: MK IT SERVICE Mario Krüger Pulsnitz, Druck: Bechtle Verlag & Druck; Auflage: 6500, Verteilung: Medien Vertrieb Dresden 0351 / 48 64 20 78, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn

Jahresabonnement: Postversand ab 19,20 €, Bezug über den Herausgeber



20.000 Besucher im Walkmühlenbad

Mit dieser Zahl zieht Schwimmmeister Steffen Wolf nach dem recht durchwachsenen Sommer noch eine durchschnittlich gute Bilanz, was die Badesaison 2021 angeht. Als der wärmste und besucherreichste Tag steht der 20. Juni, ein Sonntag, in seinem Kalender. Damals kletterte das Thermometer auf 36 Grad im Schatten und im Wasser erreichte das Thermometer 26 Grad. In der Woche zuvor heizte sich die Luft schon von 32 auf 35 Grad auf.

1.250 Besucher kamen damals über den ganzen Tag verteilt in unser schönes großes Naturbad. Zeitgleich dürfen sich laut Hygienekonzept bis zu 1.000 Besucher hier aufhalten. Durch das Kommen und Gehen der Badegäste gab es trotzdem nie ein Problem mit Wartezeiten wegen Überfüllung. Vor dem sehr beliebten Massenebad im Nachbarort sah das anders aus, dort mussten zu den beliebtesten Tageszeiten viele Gäste warten, bis sich für sie ein Zeitfenster öffnete. Deshalb stand in diesen Situationen an den heißen Tagen das Telefon im Walkmühlenbad nicht still. Die auswärtigen Besucher fragten ob sie schnell nach Pulsnitz ausweichen können. Meistens konnte das Badteam die Gäste nach Pulsnitz locken. So lernten einige Fremde das Walkmühlenbad erstmals kennen. Der ein oder andere gab sogar eine recht positive Bewertung im Internetportal zur Bäderbewertung ab.

Coronabedingt startete die Saison wieder drei Wochen später als gewöhnlich erst am 5. Juni. Die Wasserprobe durch das Gesundheitsamt vom Labor Freitag aus Radeberg war ohne Beanstandungen und es gab keine gesundheitlichen Bedenken zum Saisonstart. Für die monatlichen Überprüfungen wurde ein externes Unternehmen das Team Umwelanalytik aus Ebersbach beauftragt, das ebenfalls keine Bedenken zum gemütlichen Baden sah. Als Saisonhöhepunkte gestaltete der Pulsnitzer Karnevalsverein ein kleines

Fußballturnier mit sechs Mannschaften am 14. August. Vor den Ferien nutzte auch unsere Oberschule den letzten Schultag als traditionellen Badetag. Auch andere Gruppen feierten ihre Abschlussfeiern im Bad.

Die letzten warmen Tage Anfang September mit noch mal 26 Grad Lufttemperatur luden letztmalig zu einem Sprung ins Wasser ein, 20 Grad hatte es noch zu bieten. Danach klang die Saison langsam am 17. September aus.

Im vorigen Jahr stellte ein Pulsnitzer Sponsor Geld für das Bad zur Verfügung. Drei neue Bänke auf der vorderen Liegewiese neben dem Spielplatz wurden davon angeschafft. Zum Saisonende gab es eine Wiederholung. Dafür hat sich Steffen Wolf schon eine neue Tischtennisplatte ausgesucht, die das alte in die Jahre gekommene Exemplar zum nächsten Saisonstart ablösen wird. Recht vielen Dank für diese Initiative.

E. R.

Weihnachten im Schuhkarton

Es ist wieder so weit: Weihnachten steht vor der Tür und damit beginnt die Saison für „Weihnachten im Schuhkarton“. Ab sofort bis zum 15. November dürfen wieder Weihnachtsgeschenke für notleidende Kinder in Osteuropa gepackt und bei einer von mehreren Annahmestellen in und um Pulsnitz abgegeben werden.

Das sind konkret: die Robert-Koch-Apotheke, die Druckerei Schirmmeister Grüne Straße 3 und Familie Oswald, Zur Hufe 32 in Pulsnitz sowie der CV Oberlichtenau e.V. in Oberlichtenau.

Die Geschenkpakete sollten einen Mix enthalten von Dingen, die ein Kinderherz erfreuen und sollten nicht größer sein als ein Schuhkarton. Ausführliche Informationen gibt es im Internet oder in Form eines Informationsblattes direkt bei den Annahmestellen. Der Veranstalter dieser weltweit größten Geschenkkaktion für Kinder ist der Verein Samaritan's purse e.V. (übersetzt: Geldbörse des Samariters) mit Sitz in Berlin.

Susanne Förster



So sieht es aus im CV-Jugendzentrum, wenn alle Päckchen vor ihrem Abtransport in die Empfängerländer kontrolliert und verpackt werden

Von der Kita-Leiterin zum Glückscoach

Genau 26 Jahre leitete Sylke Horn-Heschel die Kita Spatzennest in Pulsnitz. An der Hohle. Zwei Jahre nach der Übernahme durch die Volkssolidarität trat sie dieses Amt am 1. September 1995 an und erfüllte es mit Power und viel Kreativität. Moderne Leitungs- und Erziehungsgrundsätze setzte sie zielstrebig um mit ihrer wie sie selbst sagt „natürlichen Autorität“. 2011 belegte sie eine Ausbildung zur systemischen Beraterin. Mit diesen Kenntnissen ausgestattet half sie Eltern als Fallberaterin in schwierigen Familiensituationen weiter. Es geht um das Wahrnehmen und Annehmen von Gefühlen und Stärkung der positiven Elemente in einer gewaltfreien Kommunikation untereinander, alle Gefühle bejahend fühlen und auch Angst, Traurigkeit, Wut sind wichtig, sich so anzunehmen wie wir sind. Auch Wertevermittlung und die gegenseitige Anerkennung und Verständnis füreinander bedeutet ihr sehr viel für das friedliche Miteinander. Nach diesen Grundsätzen leitete sie auch die Kita und ihr Team, welches das erfolgreich tagtäglich umsetzt. Diese Gedanken will sie künftig als freiberufliche Glücksberaterin und Inspirationscoach noch weiter hinaus über die Grenzen der Kita streuen.

Obwohl das Spatzennest über die vielen Jahre zu „ihrer Familie“ wurde und sie all ihre Kraft in diesen Job setzte, blieb doch eine Frage immer auf der Strecke: „Was will ich für mich eigentlich?“ Seit Kindertagen ist sie gern kreativ, beim Malen und Schreiben. Doch dazu fehlte ihr neben der Arbeit mit den Kindern und der Personalverantwortung die notwendige Muße, Zeit und innere Ruhe. Jetzt sei die Zeit gekommen und ihr Team gut darauf vorbereitet, dass es ohne sie reibungslos weitergeht. Die Leitung der Einrichtung übernahm Erik Höckendorff, der schon über zehn Jahre im Spatzennest tätig ist, zuerst als Zivi, später in Ausbildung zum Erzieher und nun im Sozialpädagogikstudium die noch fehlende Qualifikation im nächsten Jahr abschließt. Auch er erfüllt sich damit einen Traum von der Leitung einer Kita.

Erst im Juni 2021 im Urlaub hat sie den



Verabschiedung in der Kita Spatzennest durch die Stadtverwaltung am 31. August. v.l. Hauptamtsleiter Daniel Hartig, neuer Kita-Leiter Erik Höckendorff, Sylke Horn-Heschel, Bauamtsleiter Kay Kühne

mutigen Schritt gefasst, die Kita nicht irgendwann und später, sondern jetzt zu verlassen. Sie geht nicht wirklich weg von der Kita, sondern hin zu ihren Träumen. „Vor mir liegt ein weißes Blatt Papier, ich hole tief Luft und will entdecken was alles noch in mir steckt“, benennt sie ihre derzeitige Situation. „Immer habe ich gemacht, was andere von mir erwarteten als Kind in der Schule, bei der Ausbildung, als Pädagogin oder bei der Teamleitung. Jetzt steht meine Kreativität im Mittelpunkt und ich will neue Wege gehen. Raus aus der Komfortzone.“ Sie hat keine Angst vorm Leben und weiterer Entwicklung, sie ist besetzt von Freude und Neugier auf Neues, was sie mit ganzem Herzen und gutem Gefühl angeht.

Eingleisig soll das Leben von Sylke Horn-Heschel nicht weitergehen. So entsteht jetzt gerade ihr erstes Kinderbuch, an deren Illustration sie noch arbeitet. Damit bietet sie den Kindern Hilfe an,

positive Gefühle zu entwickeln, Glück und all das Schöne wieder zu entdecken. In der schwierigen aktuellen Situation der Pandemie seien bei den Kindern viele Ängste aufgebaut worden, und die Freude zugekehrt worden. Als Coach und Berater will sie mit helfen, im Training das Selbstwertgefühl der Kinder und Familien zu stärken. Dafür absolviert sie noch ein Fernstudium an der ALH Akademie in Köln und arbeitet in neuen bundesweiten Projekten mit Kinderärzten und Therapeuten zusammen. Nicht zu unterschätzen sind natürlich auch die jahrelangen Erfahrungen in der Kita, die sie sammeln konnte. Das alles soll aber jetzt weiter verstreut fruchten, in Weiterbildungen, Workshops, die sie anderen Kitas, Unternehmen aber auch für Einzelpersonen anbietet. Neben überregionalen Projekten soll der Schwerpunkt auf dem Kreis Bautzen und speziell Pulsnitz und Umgebung liegen.

E. R.

Aktuelles Baugeschehen

Seit 20. September sind die Zimmerleute auf dem Dach des Rathauses zugange und zwar auf dem Gebäudeteil neben dem Ratskeller. Dort werden die alten Gauben abgebrochen und Baufreiheit geschaffen für den künftigen Aufbau der denkmalgerechten ursprünglichen kleinen einzelnen Gauben. Wenn sie errichtet sind, wird das Dach komplett abgedeckt und wieder neu eingedeckt. An der Robert-Koch-Straße ist schon im Erdgeschoss die neue Fensteraufteilung zu sehen. Dazu wurden neue Pfeiler gesetzt und demnächst wird die alte Mauer herausgeklopft, so dass eine Kopie der Fassadengestaltung aus der ersten Etage entsteht, um im Erdgeschoss den Ratsaal neu einzubauen. Demnächst wird die letzte Balken-Ziegeldecke auf das Erdgeschoss eingesetzt. Auf die tragenden Abschnitte unter dem künftigen Archiv und um den Aufzug wurde aus statischen Gründen in mehreren Abschnitten eine Betondecke aufgebracht. Damit ist die zeitaufwändige Sanierung im Keller- und Erdgeschoss Mitte Oktober abgeschlossen. Die oberen Etagen folgen dann durch Neubau zügiger.

Im Rahmen der Gewässerunterhaltung erfolgt dieses Jahr die Trockenlegung der Wiese an der Königsbrücker Straße, gegenüber der Schäfererei. Etwas abseits der Straße steht die Wiese dieses Jahr extrem unter Wasser. Grund ist eine defekte Rohrleitung, die den Siegesbach in die

Pulsnitz führt. Die Firma UBK aus Reichenbach nimmt zurzeit die verbliebenen Rohrteile heraus und zieht einen Entwässerungsgraben. Der offene Graben soll die bereits versumpfte Wiese entwässern. Das wird einige Zeit dauern.

Der Bauhof konzentriert sich dieses Jahr bei seinen Maßnahmen der Gewässerunterhaltung auf den Viehbiggraben, der eine wichtige Aufgabe bei der Entwässerung des neuen Wohngebietes hat.

Bauhof

Neben den routinemäßigen Arbeiten wie Unkrautbekämpfung und Pflege an den Grünanlagen, Parks, Rabatten und Hecken stand im letzten Monat die Vandalismus- und Mängelbeseitigung auf den Spielplätzen an. An der Haltestelle Kante stellten sie eine neue Bank auf. Im Übrigen erfolgen an der Kante noch Anpflanzungen, eine Hecke entlang der Ufermauer und Sträucher an der Böschung zwischen den beiden Parkebenen.

Zur Absicherung des Gesundheitslaufes waren sie am Zaunaufbau und Abbau zur Stelle. Auf dem Markt und der Umleitungsstrecke zur Einbahnstraßenregelung stellten sie die nötigen Verkehrszeichen auf. In Hinblick auf den nahenden Herbst wurden Durchlässe und Straßeneinläufe kontrolliert. In Oberlichtenau reparierten sie einen Teil der Mauerkrone der Ufermauer am Mühlweg. Auf dem Gartenweg in Oberlichtenau

mussten Bäume gesichert werden. Ein etwas größeres Projekt war der Fußwegbau an der Kamener Straße. Auf einer Länge von 200 Metern verlegten sie Betonsteine. Der sehr schlechte Zustand



des Abschnittes zwischen der Pfefferkücherei Handrick und der Bushaltestelle vor der Straßeneinmündung An der Walke ist nunmehr Geschichte. Allzu oft gab es dafür Beschwerden, noch einmal verschärfte sich der Zustand durch die Breitbandverlegung. Leider konnte die lang geplante Baumaßnahme nicht eher beginnen, da der Haushalt erst so spät dieses Jahr vom Stadtrat freigegeben wurde. Längere Lieferzeiten wie überall in der Baubranche kamen hinzu. Viele Nutzer wird es jetzt schon freuen, zur nächsten Badesaison kommen sicher weitere hinzu.

E. R.

Bibelland verschenkt Kastaniensetzlinge

In 2020 hat der Stadtrat beschlossen, den Nationalfeiertag am 3. Oktober als Pflanztag in der Stadt zu nutzen.

Zur Unterstützung dieses Beschlusses verschenkt der cv-aktiv reiseDienst e.V. getopfte junge Kastaniensetzlinge, gezogen aus „Bibelland-Kastanien“.

Interessenten dafür können sich im Büro unter Tel. 035955-45888 melden und die Bäumchen abholen.

Achtung, es ist zu bedenken, dass eine Kastanie sehr groß und sehr alt wird. Bevor eine Kastanie gepflanzt wird, ist unbedingt zu klären, ob der Baum am gedachten Platz gepflanzt werden darf (Eigentümer befragen und mindestens 10 Meter Radius in alle Richtungen einplanen!)

Susanne Förster



30 Jahre REWE in Pulsnitz

Vom 9. bis 11. September feierte der Pulsnitzer REWE-Petz-Markt sein 30-jähriges Bestehen. Der genaue Termin war eigentlich schon im April, doch wegen der Corona-Einschränkungen war an eine Feier zu dieser Zeit nicht zu denken. Und auch jetzt noch im Spätsommer

überall im Handel, der Gastronomie usw. Nichts destotrotz sollte es möglich sein, den Kunden für 30 Jahre Treue zu danken. Mit „einem Fest, etwas einfacher als gewohnt aber mit ordentlicher Resonanz der Kunden“, resümiert Marktleiter Uwe Meinert.



Freudestrahlend konnte Ria Günter mit ihrem 29 Jahre alten Kassenzettel einen Holzkohlegrill und Zubehör von Marktleiter Uwe Meinert in Empfang nehmen.

war es nicht langfristig planbar eine Feier auszurichten. So überraschte es auch viele Kunden, als in der Wochenendwerbung für die Woche vom 6. bis 12. September ein Extra-Werbeblatt mit drin lag und zu einer Aktionswoche einlud. Großartige Verkostungen konnten leider nicht stattfinden, aber einige Gewinnspiele.

Am Samstag fand der Familientag mit tollen Aktionen statt, einem Malwettbewerb für Kinder – wer den schönsten Petz-Bären malt – und einem Tag mit der Pulsnitzer Freiwilligen Feuerwehr für Groß und Klein. Die Bäckerei Petzold lud mit einem extra Stand vor dem Markt zu außergewöhnlichen Leckereien ein und die Lebkuchen GmbH rollte mit einer Ladung Pfefferkuchen in ihrem B 1000 vor. Die Mitarbeiter dekorierten den Markt mit zahlreichen Luftballons und engagierten sich besonders für diese Tage, obwohl hinter ihnen auch ein sehr anstrengendes Jahr unter den Corona-Bedingungen lag, beispielsweise mit den anfänglichen Lieferengpässen. Jeder erinnert sich noch an leere Regale, wo sonst Toilettenpapier und Seife, Nudeln, Mehl und Hefe griffbereit lagen. Auch die Maskenpflicht und Abstandseinhaltung waren besondere Herausforderungen wie

Seinen Mitarbeitern stellte er die Frage nach Ideen: „Was können wir noch veranstalten in Corona-Zeiten?“ Eine geniale Idee kam dem Auszubildenden Randy Rosenkranz nach dem ältesten Kassenzettel zu fragen, den sich Kunden aufgehoben haben. Stammkundin Ria Günther brachte das älteste Stück an diesem Samstag zum Einkauf mit, datiert vom 14. Mai 1992, um 20.04 Uhr ausgestellt. Damals war donnerstags bis 20.30 Uhr geöffnet. Alles war noch gut zu lesen und die Preise, wohl gemerkt in DM, lagen gar nicht so weit von den heutigen entfernt, nur eben in aktueller Währung. Die nächst ältesten Kassenzettel stammten aus den Jahren 2006, 2007 und 2017. Über andere Sachpreise und Einkaufsgutscheine konnten sich weitere Teilnehmer am Gewinnspiel oder Malwettbewerb freuen.

Uwe Meinert möchte sich noch einmal ganz herzlich bei der treuen Kundschaft bedanken, hier am Standort Pulsnitz, dem ersten Markt in Sachsen, 30 Jahre nach Ersteröffnung und drei Jahre nach der Wiedereröffnung des vergrößerten Marktes mit dem neuen geräumigen Parkplatz.

E. R.

Aufruf zum Fotowettbewerb für den Landeswettbewerb

Der Ortsteil Oberlichtenau nimmt am 11. Sächsischen Landeswettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft« teil. Der Wettbewerb gliedert sich in mehrere Teile. Der erste Schritt ist die Bewerbung, welche bis zum 30.11.2021 erfolgt und eine Übersicht zu den letzten Weiterentwicklungen unseres Dorfes gibt. Der nächste Teil ist die Vorbereitung der Kreiswettbewerb und des Dorfrundganges, welche im Frühjahr 2022 stattfinden werden. Im Vorfeld zu den Wettbewerben hat unsere Dorfgemeinschaft mit Akteuren aus den Vereinen und dem Ortschaftsrat zwei Workshops unter dem Titel „Dorfwerkstatt“ durchgeführt. Um unseren Ort von seinen besten Seiten zu zeigen und den Einwohnern zusätzlich noch die Möglichkeit zu geben, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen, rufen wir einen Fotowettbewerb aus.

Diese Fotos sollen auch dazu beitragen, eine Broschüre für den Kreiswettbewerb und den Dorfrundgang zu gestalten. Weiterhin ist eine Ausstellung der besten Fotos auf unserem Dorfplatz in Planung.

Das Thema des Fotowettbewerbs ist „Außergewöhnliche Ansichten“

Wenn man in und um unser Dorf auf Wanderschaft ist, sind immer wieder außergewöhnliche Blickpunkte und Perspektiven auf unseren Ort zu finden, welche sich uns im normalen Alltag nicht erschließen und einen neuen, wunderschönen Blick frei geben. Genau diese Ansichten sind gesucht, um unser Dorf auch bei den Wettbewerben angemessen und von allen Seiten zu präsentieren.

Teilnahmebedingungen

Jeder Teilnehmer kann mit bis zu drei Fotos am Wettbewerb teilnehmen. **Einsendeschluss ist der 30. November 2021.** Die Fotos können in digitaler Form an: foto@oberlichtenau.de gesendet werden.

Rechte

Die Teilnehmer*innen versichern, dass sie über alle Rechte der eingereichten Fotos verfügen, die uneingeschränkten Verwertungsrechte aller Bildteile haben, das Foto frei von Rechten Dritter ist, auf

dem Foto keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden und bei erkennbar abgebildeten Personen die Betroffenen damit einverstanden sind. Sollten dennoch Dritte Ansprüche wegen Verletzung Ihrer Rechte geltend machen, stellen die Teilnehmer*innen den Veranstalter von den Ansprüchen frei. Die Bildrechte bleiben bei den Teilnehmer*innen, aber mit der Teilnahme ist der Veranstalter berechtigt, diese Bilder im Rahmen des Dorfwettbewerbs zu benutzen.

Rechtseinräumung

Alle Teilnehmer*innen übertragen die Nutzungs- und Verbreitungsrechte. Ein Honoraranspruch resultiert daraus nicht. Eine anderweitige Weitergabe oder der Verkauf durch den Veranstalter an Dritte ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sonstiges

Mit der Teilnahme erkennen die Einsender*innen die Teilnahmebedingungen an.

Tino Michel

Ein neues Schuljahr an der Grundschule Oberlichtenau

Den Auftakt zum Schuljahr 21/22 bildete unsere diesjährige Schuleinführungsveranstaltung im Sport- und Freizeitzentrum des Spielmannzuges Oberlichtenau. 19 Mädchen und Jungen nahmen freudestrahlend ihre Zuckertüten vom Zuckertütenbaum in Empfang. Das festliche Programm wurde auch in diesem Jahr von Geschwisterkinder der 2. bis 4. Klassen sowie Schulabgängern unserer Schule gestaltet. Außerdem unterstützte uns traditionell die Juniorband des SZO. Herzlichen Dank dafür!

Nachdem unsere Schule im vergangenen Jahr an der Schulobstkampagne der EU teilnahm, wurde der Verein für Bildung und Erziehung aktiv, um für eine Fortsetzung des Programms Sponsoren zu gewinnen. Mit Freude kann ich berichten, dass der VFBE (Verein zur Förderung von Bildung und Erziehung in Oberlichtenau e.V. Förderung von Bildung und Erziehung in Oberlichtenau e.V.) im Rahmen der

Schuleinführungsfeier eine Spendenzusage des Oberlausitzer Kinderhilfe e.V. über 4.000 € erhalten hat. Die Kinder werden sich auf die liebevoll gestalteten Obst- und Gemüsepause durch fleißige Eltern freuen. Danke dafür!

Eine weitere positive Information ist der Fortschritt der Bauarbeiten auf dem

Gelände. Parkflächen und Schulhof sind saniert, das Gelände der großen Schultreppe gestrichen und in den Herbstferien werden erste Treppenstufen ersetzt sowie die Beleuchtung erneuert. Ein schöner neuer Fahrradstellplatz steht uns nun auch zur Verfügung.

Aus den Medien wissen Sie vielleicht, dass Bund und Länder immer neue Förderprogramme zur Schulentwicklung auflegen (Digitalpakt, CoronaAufholpaket, Qualitätsbudget für Schulen...) um nur einige zu nennen. Dieser Gelder sollen zur individuellen, ganzheitlichen Förderung unserer Kinder eingesetzt werden. Ideen gibt es viel, die Möglichkeiten sind jedoch durch fehlendes Personal beschränkt. Wir bieten an unserer Schule Möglichkeiten des Einsatzes für Schülerpraktikanten, FSJ sowie für freie Dozenten im GTA-Bereich. Bitte sprechen Sie uns an.

Melanie Teege



Gesundes Pausenfrühstück

Gespendete Obst-Gemüse-Pause für Oberlichtenauer Schüler

Die Grundschule Oberlichtenau nahm im Schuljahr 2020/2021 am EU-Schulprogramm mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union teil: In Kooperation mit dem Hofladen Obstbau Menzel aus Rammenau stand im Rahmen dieses Programms jeder der vier Klassen in der Frühstückspause eine Obst-Platte zur Verfügung: Fingerfood-Obst als gesundes Naschen in Gemeinschaft.

Die Förderung des EU-Schulprogramms lief mit Ende des vergangenen Schuljahres aus. Die Schulleiterin Frau Melanie Teege, die Lehrerschaft und der Verein zur Förderung von Bildung und Erziehung in Oberlichtenau e.V. (VFBE) waren sich einig, dass den Kindern auch im neuen Schuljahr 2021/2022 dieses Angebot zur Verfügung stehen soll. Aus dem Grund hatte sich der Vorstand des VFBE auf die Suche nach Unterstützung gemacht. Durch eine glückliche Fügung wurde Herr Reiner E. Rogowski (Geschäftsführer der Oberlausitz-Kliniken gGmbH und 1. stellv. Vereinsvorsitzender der Oberlausitzer Kinderhilfe e.V.) auf den VFBE und dessen Engagement u.a. in Projekten zur Gesundheitsprävention für Kinder aufmerksam. Im Ergebnis unterstützt der Oberlausitzer Kinderhilfe e.V. die Initia-



Zur Überraschung des VFBE Oberlichtenau e.V. erfolgte die Übergabe der Zuwendungsmitteilung durch den Oberlausitzer Kinderhilfe e.V. im Rahmen der Feierstunde zum Schuleingang am 04.09.2021.

(v. li.: Yvonne Michel - VFBE Oberlichtenau e.V.; Reiner E. Rogowski - Oberlausitzer Kinderhilfe e.V.; Melanie Teege - Schulleiterin Grundschule Oberlichtenau)

tive des VFBE zur Förderung der Kindergesundheit und Gesundheitserziehung mit

Yvonne Michel

Pfefferkuchenmarkt ist abgesagt

Nach Information des Pulsnitzer Pfefferkuchen und Pulsnitzer Lebkuchen e.V. findet in diesem Jahr der Pfefferkuchenmarkt aufgrund der aktuellen Situation nicht statt. Der Verein bedauert die Entscheidung, sieht jedoch momentan keine andere Möglichkeit als die Absage des Marktes. Die Stadt bemüht sich, ei-



nen Tag des Pfefferkuchenrundwegs an diesem Wochenende zu installieren. Für nähere Informationen ist es noch zu früh. In der nächsten Ausgabe informieren wir zum aktuellen Stand. Auch für das Nikolausfest und den Weihnachtsmarkt gibt es derzeit noch keine Entscheidung. Siehe Kolumne Seite 2.



BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER
Inh. B. WOLF

ABSCHIEDSZEIT – DER TRAUER RAUM GEBEN...

Wir sind für Sie da – jederzeit...

als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz

Robert-Koch-Str. 15, 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/ 712 823

Hauptfiliale Ottendorf-Okrilla

Radeberger Str. 5
01458 Ottendorf-Okrilla
035205 / 542 25

Filiale Dresden

Großenhainer Str. 182
01129 Dresden
0351/ 795 747 82

Tag und Nacht unter 0176 218 708 76

info@bestattung-muschter.de www.bestattung-muschter.de

Bestattungsinstitut Uwe Schuster

Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: (035952) 31 76 6

Meisterbetrieb

Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz
Robert-Koch-Straße 6a
Tel.: 035955/ 72 59 8

Filiale 01477 Arnsdorf
Hauptstraße 11
Tel.: 035200/ 24 67 4

2014396

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Vater, Großvater und Onkel

Manfred Hübner
Bäcker- und Konditormeister

geb. 30.11.1938

gest. 25.08.2021

Herzlichen Dank all denen, die in der Stunde des Abschieds ihre Anteilnahme in verschiedener Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
Erika Hübner
und Kinder

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder



In jedem Ende steht ein Anfang

Wir sind umgezogen!

Ab sofort finden Sie uns auf dem

Julius-Kühn-Platz 14

01896 Pulsnitz

Telefon jederzeit: 03 59 55 - 77 47 40 Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

2014358

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

am 20.08. – Anita Lieselotte Hoffmann geb. Winkler aus Pulsnitz, 83 Jahre

am 24.08. – Bernhard Alfred Max Kühne aus Pulsnitz, 68 Jahre

am 24.08. – Günther Martin Bergmann aus Ohorn, 95 Jahre

am 25.08. – Ramona Irina Johne geb. Henker aus Pulsnitz, 60 Jahre

am 25.08. – Manfred Reinhard Hübner aus Pulsnitz, 82 Jahre

in Kamenz

am 24.08. – Uwe Fähmann aus Kamenz, 43 Jahre



Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Ohorn

Gefasste Beschlüsse

In der 15. Öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 08.09.2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. OH-B/2021/044 Bauantrag T.v. Fl.-St.-Nr. 829/1 (Einfamilienhaus Hufewinkel)

Beschluss-Nr. OH-B/2021/045 Bauantrag T.v. Fl.-St.-Nr. 829/1 (Einfamilienhaus Hufewinkel)

Beschluss-Nr. OH-B/2021/046 Bauantrag Fl.-St.-Nr. 240 (Einfamilienhaus Silberweidestraße)

Beschluss-Nr. OH-B/2021/047 Bauantrag Fl.-St.-Nr. 835/7 (Einfamilienhaus Hufewinkel)

Beschluss-Nr. OH-B/2021/048 Antrag auf Vorbescheid Fl.-St.-Nr. 37/1 (Hufewinkel 6)

Beschluss-Nr. OH-B/2021/049 Antrag auf Vorbescheid Fl.-St.-Nr. 336/5 (Pulsnitzer Str. 8)

Beschluss-Nr. OH-B/2021/050 Antrag auf Vorbescheid Fl.-St.-Nr. 234/1; 234/2 (Bretniger Str. 9/11)

Beschluss-Nr. OH-B/2021/054 Antrag

auf Vorbescheid Fl.-St.-Nr. 25/1 (Hufewinkel)

In der 23. Öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 08.09.2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. OH-B/2021/043 Verkauf Fl.-St.-Nr. 589/2

Beschluss-Nr. OH-B/2021/051 Bauleistungsvergabe Sanierung Sporthalle; Gerüstbau

Beschluss-Nr. OH-B/2021/052 Bauleistungsvergabe Sanierung Sporthalle; Fassade Südseite

Beschluss-Nr. OH-B/2021/055 Gründung einer Jugendfeuerwehr

Beschluss-Nr. OH-B/2021/056 Annahme von Zuwendungen

Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 04.10. – 13.10.2021.

Sitzungstermine

Am 06.10.2021 findet 18.15 Uhr eine öffentliche Sitzung des Technischen Aus-

schusses im Bürgermeisterzimmer statt, im Anschluss ab 19 Uhr findet die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus oder auf unserer Internetseite ab 28.09.2021.

Wir gratulieren der Jubilarin

Frau Ingrid Berge
am 14.10.2021
zum 85. Geburtstag

Neubesetzung der Stelle in der Gemeindebibliothek

Zum 01.01.2022 ist die Stelle in der Gemeindebibliothek auf geringfügiger Basis (22 Stunden im Monat) neu zu besetzen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 15.10.2021 an die Gemeindeverwaltung.

Tanz- und Theaterwerkstatt kann Fußboden finanzieren

Zu unserer Freude konnten wir das vergangene Schuljahr mit tollen Abschlussfeiern beenden und auch ins neue Schuljahr mit Präsenztraining starten.

Vor den Ferien initiierten wir mit der AOK Plus eine Crowdfunding-Kampagne zur Finanzierung eines neuen Fußbodens im Umkleidebereich. Unsere Zielsumme von 3.000 € war sehr sportlich, aber sie wurde erreicht! Den symbolischen Scheck erhielten wir am 13.09.2021 durch Frau Schmidt von der AOK Plus, so dass nun die Umsetzung des Projektes starten kann. Dann haben unsere Tänzer und Tänzerinnen bald keine kalten Füße mehr beim Umziehen. Vielen, vielen Dank an die fleißigen Spender und Unterstützer!

Aber auch die Ferienzeit wurde zum Training genutzt, so fanden in vier Wochen unsere Tanzferienkurse statt. An



Schecküberreichung durch die AOK Plus an den Vorstand der TTW

diesen konnten auch Nichtmitglieder teilnehmen und den Verein kennenlernen. Unsere Mitglieder sendeten in der Zeit auch fleißig Urlaubsbilder, die unter

www.facebook.com/Tanz-und-Theaterwerkstatt-Pulsnitz bewundert werden können.

In der letzten Augustwoche begannen die Vorbereitungen unserer Wettkampfgruppe „Smile Style“ für den 1. Dresdner Videoclip Dance Pokal. Wir wünschen der Gruppe viel Erfolg. Zum Straßenfest in Pulsnitz am 11.09.2021 waren wir auch dabei, dort konnten unsere größeren Gruppen ihr Können zeigen und sie hatten viel Spaß dabei.

Im August endete der Bundesfreiwilligendienst von Maxi, sie hat in den vergangenen 12 Monaten viele Aufgaben übernommen, was besonders in der Coronazeit nicht immer einfach war. Maxi tanzt und singt bereits viele Jahre bei der TTW und durch den Bundesfreiwilligendienst war eine Erweiterung ihres Wissens möglich.

Euer Team der TTW

Zauberhafter Circus KARL BUCH für vier Tage in Pulsnitz

Vom 30. September bis 3. Oktober wird auf der Wiese an der Siegesbergstraße in Pulsnitz ein poetisches Programm, mit Artisten, Clowns und Haustierrdressuren mit Eseln, Pferden und Hunden geboten. CIRCUS KARL BUCH überzeugt mit herzlich menschlicher Nähe und nicht mit kühlen Superlativen. Im kleinen Zelt mit rund 500 Sitzplätzen entfaltet sich eine gemütliche Atmosphäre und begeistert große und kleine Kinder. Die Vorstellungen sind jeweils werktags um 17 Uhr und am Sonntag um 11 Uhr. Es bietet sich ein Erlebnis für die ganze Familie. Der pfiffige Clown Angelo (Karl Buch) führt mit Humor durchs Programm und Miss Joelina schwebt im Spinnennetz durch die Circuskuppel. Häuptling Manolito lässt Pferde steigen und führt vier Esel in harmonischer Art vor. Patricia zeigt ihre weit springenden Hunde. Fakir Alicimbra spukt Feuerkaskaden unter das Circuszelt. Linda schwebt im Lufring durch die Lüfte, Sandra lässt die Ringe um sich kreisen, Hula-Hoop mit Tempo. Angelo mit Kollegen spielt „Bienenchen, Bienenchen gib mir Honig“ mit spritzigen Überraschungen und weitere Akteure runden ein feines Programm von rund zwei Stunden ab.

Mehr Infos über das vielseitige kreative Showteam Baroness unter www.circuskarl-buch.de

Aufgrund der Bestimmungen der Coronapandemie wird auf Hygiene besonders geachtet, mit Abstandsregeln, Handdesinfektion und Mundschutz in den Zugängen. Auf den Sitzplätzen, kann die



Maske dann abgenommen werden. Ein Negativtest unter Inzidenzwert 35 ist in Sachsen derzeit nicht erforderlich. Die Kontaktdaten (Name und Telefon) müssen angegeben werden, damit das Gesundheitsamt im Infektionsfall alle informieren kann. Alle Daten werden nach 14 Tagen gelöscht und der Datenschutz wird gewährleistet.

In das Spielzelt passen normal 500 Besucher, was aufgrund der Sicherheitsabstände nun auf 250 Personen reduziert ist. Sicherheit geht vor! Wer Fragen dazu hat oder Karten vorreservieren möchte kann dies unter 0157 - 50286611 tun. Freitag und Samstag ist Familientag bei dem auch die Eltern nur Kinderpreise bezahlen und am Sonntag ist „Omitag“, was besagt, dass Omas freien Eintritt haben. Eine ideale Gelegenheit für alle Senioren sich den Sonntag zu versüßen.

Der CircusKARL BUCH stellt uns 5x 2 Freikarten für die Premierenvorstellung am 30. September zur Verfügung; Wer Interesse hat bitte umgehend in der Redaktion telefonisch 035955 861-214 oder per Mail anzeiger@pulsnitz.de melden. Wir verlosen die Karten unverzüglich.

Neues aus dem Imkerverein

Beobachtungsstation am Lehrbienenstand

Am Kleinen Bienenmuseum werden regelmäßig Schulklassen und andere Besuchergruppen empfangen. Sie erfahren bei uns Wissenswertes und Interessantes



Lehrbienenstand am Kleinen Bienenmuseum.

rund um das Leben der Honigbienen. Eine Stippvisite am Lehrbienenstand gehört beim Besuch des Kleinen Bienen-

museums (dazu weiter unten mehr) in den Frühlings- und Sommermonaten unbedingt dazu. Viel Spannendes lässt sich insbesondere vor den Behausungen der Bienen beobachten und erklären. Bisher mussten die Besucher durch rutschiges Gras und über unwegbares Gelände steigen, um an eine geeignete Aussichtsstelle zu gelangen. Damit ist nun Schluss. Ein wunderschöner, leicht zu erreichender Beobachtungsplatz ist im September entstanden. Aus Granitsteinen wurde eine kleine

Treppe, ein Weg und die Beobachtungsplattform selbst angelegt. Große Sandsteinblöcke bieten Sitzgelegenheiten zum Verweilen und

entspannten Beobachten. Wir freuen uns schon, unsere Begeisterung darüber im nächsten Jahr auch mit unseren Gästen teilen zu können. Finanziert wird die Maßnahme zu 80% aus einer LEADER-Förderung (Regionalbudget 2021) und zu 20% aus Mitteln des Vereins. Bienenmuseum

Ziemlich genau zwei Jahre ist es nun her, dass das Kleine Bienenmuseum für die Renovierung geschlossen wurde. Insbesondere Corona, aber auch sehr lange Verzögerungen bei der Fensterrestaurierung haben den ursprünglichen Zeitplan ordentlich durcheinandergebracht. Hinzu kamen die arbeitsreichen Bienenperioden von uns Imkern, die das ehrenamtlichen Wirken am Kleinen Bienenmuseum begrenzen. In den kommenden Wochen wird es jedoch intensive Aktivitäten geben, damit wir im Frühjahr des nächsten Jahres unser Kleines Bienenmuseum feierlich wieder eröffnen können.

Daniel Queißer

www.imkerverein-oberlichtenau.de

Mein Gickelsberg, ich liebe dich!

Wie herrlich hat dich die Natur platziert und deshalb lieb ich dich, das sage ich ganz ungeniert.

Ich danke denen, die zwischen schmucken Häusern und grünen Wiesen mich das Licht der Welt erblicken ließen.

Umhegt und umsorgt durfte ich in dir aufwachsen Aus heutiger Sicht eins der schönsten Fleckchen von Sachsen.

Lange ist es her, als ich musste das Ränzlein schnüren und von dir eineinhalb Kilometer in die Schule marschieren.

Und als ich erwachsen, drängte es mich dich sogar zu verlassen.

Verzeih mir, dein vieler Schnee lies mich dich manchmal auch hassen.

Nun bin ich drauf und dran, die letzte Wegstrecke meines Lebens zu vollenden.

Ich versprech' s, bis ich nicht muss werd' ich keinen Schritt von dir wenden.

Dich wird' s immer geben für uns Menschen spricht das Leben oft Hohn, so wird auf dir wachsen, ich hoffe friedlich eine ständig neue Generation.

Und wenn unter meinem Leben, ich der schon älter, ist ein dicker Strich – so wünsch' ich mir, es möge immer Neue geben, die sagen: „Mein Gickelsberg, ich liebe dich!“

Christian Lehnert 1982

Mit diesem Gedicht möchten wir an das Wirken unseres unvergessenen Christian Lehnert erinnern.

Schon vor Jahrzehnten fand der Gickelsberger in Johannes Prescher, Dieter Schölzel und Hans-Jürgen Geisler Gleichgesinnte, die über die Liebe zur Heimat und zur Muttersprache, dem sogenannten „Mohrschen Dialekt“ vielfältige kulturelle Begegnungen mit der Bevölkerung organisierten. Aus einfachen Mundart-Abenden in der Mittelschänke entwickelten die „Vier alten Mohrschen“ die Heimatabende zur Kirmes – eine inzwischen legendäre Veranstaltungsreihe. Christian Lehnert verstand es, stets neue interessierte Mitwirkende „ins Boot“ zu holen und Kindern, Jugendlichen, Sportlern, Musikern usw. - im wahrsten Sinne des Wortes - eine Bühne zu bieten. Aufgrund seiner Initiative entstand so auch die Frauentanzgruppe „Die Anemarie-Tänzer“. Christian selbst erarbeitete eine Vielzahl von Programmen und arrangierte Alles zu kurzweiligen und humorvollen Veranstaltungen. Wer ihn persönlich auf der Bühne erlebte oder gar mit ihm spielen durfte, wird sich an seine ganz besondere Art erinnern, historisches und regionales genau so wie tagesaktuelles Geschehen höchst humorvoll und pointiert dem Publikum darzubieten – oft so spontan, dass selbst die Mitspieler nur mit großer Mühe den gebotenen Ernst bewahren konnten. Durch nachfolgende schlagfertige Erwidern ergaben sich so köstliche Dialoge.

Aber auch die Fähigkeit loslassen zu können, zeichnete Christian aus. Er sorgte mit mentorähnlicher Begleitung dafür, dass nach dem Ausscheiden der Seni-

orengarde aus dem Kirmesprogramm einer gut vorbereiteten „Jugendbrigade“ der Staffeln nahezu nahtlos übergeben werden konnte.

Als vor geraumer Zeit die weitere Existenz des Ohorner Kirchlehns infrage gestellt wurde, waren es wieder die „vier alten Herren“, die unter dem Motto „Die Kirche muss im Dorf bleiben“ eine beispielhafte Initiative ins Leben riefen. Unzählige Veranstaltungen wie der Dienstagstreff, die Kinderbegrüßung, der offene Adventskalender, Martinsumzüge, die „Bänkelkonzerte“ sowie vielfältige kulturelle Erlebnisse und Begegnungen konnte die Initiativgruppe für die Ohorner organisieren. Bis zuletzt hat sich Christian Lehnert dafür mit Engagement und ganzer Kraft eingesetzt.

Wenn man in Zukunft von Ohorner Originalen sprechen wird, können wir gewiss sein, sein Name belegt dabei mit Sicherheit einen der Ehrenplätze! DANKE, lieber Christian Lehnert.

Liebe Ohorner, noch ein Wort in Sachen „Heimatabend“.

Den aktuellen Gegebenheiten entsprechend war es uns dieses Jahr nicht möglich, eine Kirmes- oder Ersatzveranstaltung zu organisieren.

Wir sind aber zuversichtlich, diese Tradition 2022 in bewährter Weise fortführen zu können.

Dazu hat das Organistorenteam bereits Ideen zusammengetragen, die wir Ihnen im nächsten Pulsnitzer Anzeiger vorstellen wollen.

Blieben Sie neugierig!

Ihre Eva Hommel
im Namen des Kirmesteams.

Erneuerbare Energien im Landkreis Bautzen

Eine Auswertung statistischer Daten des ostdeutschen Übertragungsnetzbetreibers 50Hertz Transmission GmbH durch die Energieagentur des Landkreises Bautzen ergibt, dass der Ausbau erneuerbarer Energieträger für die Stromerzeugung in den Jahren 2019 und 2020 im Vergleich zu den Vorjahren wieder etwas stärker zugenommen hat. In der Abbildung kann die Entwicklung des Ausbaus seit dem Jahr 2000 nachvollzogen werden. Für den verstärkten Zubau sind vor allem die privaten Haushalte im Landkreis Bautzen verantwortlich, die mehr und mehr Photovoltaikanlagen in Betrieb nehmen. Der Eigenverbrauch des solar erzeugten Stromes wird aufgrund der steigenden Strompreise immer lukrativer. Schließlich kostet die Kilowattstunde aus der eigenen Solaranlage bei der Verteilung der Investitionskosten über 20 Jahre nur um die 8 Cent.

Im Jahr 2020 waren im Landkreis Bautzen fast 5.100 Photovoltaikanlagen installiert, rund 10 Prozent mehr als noch im Jahr 2019. Hinzu kommen 96 Wind- und 22 Wasserkraftanlagen sowie 41 Bio-

masse- bzw. Biogasanlagen. Alle Anlagen erzeugten im Jahr 2020 insgesamt ca. 670 Gigawattstunden (GWh) Strom. Unter der Annahme, dass ein Vier-Personenhaushalt jährlich ca. 4.000 kWh Strom verbraucht, könnten damit theoretisch 167.500 solcher Haushalte versorgt werden. Im Jahr 2010 hätten mit der erzeugten Strommenge von 286 GWh lediglich 71.500 Vierpersonenhaushalte versorgt werden können. Die Betreiber der Anlagen im Landkreis Bautzen erhielten im Jahr 2020 ca. 98,5 Millionen € Vergütung für das Einspeisen des Stromes in das Stromnetz. Für Fragen rund um das Thema Energie, können Sie gern Kontakt mit der Energieagentur aufnehmen.

Kontakt:
Energieagentur des Landkreises Bautzen im TGZ Bautzen, Preuschwitzer Straße 20, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

Energieberatung der Verbraucherzentrale

Allen Mietern und Hauseigentümern bietet die Verbraucherzentrale Sachsen eine anbieterneutrale Energieberatung an. Die Beratungen finden nach Voranmeldung (wieder) in den Beratungsstellen oder zu Hause statt. Beratungsschwerpunkte sind Strom- und Heizkosten, baulicher Wärmeschutz, Probleme mit Schimmel, Fragen zur Haustechnik, Einsatz erneuerbarer Energien, Fördermittel für energetische Sanierungen, Tipps für Neu-/Altbauten und vieles andere mehr ... Ein Termin kann unter der kostenfreien

Rufnummer 0800 – 809 802 400 vereinbart werden. Das Servicetelefon ist Mo – Do von 8 – 18 Uhr und Fr von 8 – 16 Uhr erreichbar.

Kamenz, Pfortenstraße 6, 11.10.2021, 15:00 – 18:00 Uhr und jeden 2. Montag im Monat

Bischofswerda, Altmarkt 1, 19.10.2021, 16:00 – 18:00 Uhr und jeden 3. Dienstag im Monat
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de/

Pfefferkuchmuseum erweitert seine Dauerausstellung

Dass das Pfefferkuchmuseum Pulsnitz eine große Sammlung an Pfefferkuchen- und Lebkuchendosen besitzt, hat sich bereits rum gesprochen. Jedoch ruhten viele der Ausstellungsstücke bisher im Verborgenen. Dann kam Corona. Aufgrund der damit verbundenen Museumschließung tat sich ein Fenster auf, alle Dosen zu sichten, zu sortieren und aufzunehmen. (Die Inventarisierung aller Dosen ist jedoch noch lang nicht abgeschlossen.) Mit den über 3.000 Exemplaren, vermutlich die größte Sammlung innerhalb Deutschlands, wurde annähernd die komplette obere Etage des Stadtmuseums gefüllt. Jeder verfügbare Platz wurde dabei ausgeschöpft. Überall stapelten sich Kartons und sämtliche Tische sowie der Fußboden waren belegt mit verschie-

densten Dosen. Hinzu kamen noch Ausstechformen, Holzmodel, Blechschilder, Bücher und Werbematerialien. Dabei die Übersicht zu behalten, schier unmöglich. Aber die Museumsmitarbeiterinnen behielten den Überblick und konnten unter den tausenden Objekten doppelte und beschädigte Dosen herausfiltern und die Restlichen nach Herkunftsorten sortieren. Der Grundstein war somit gelegt. Wo nun aber hin mit der ganzen Sammlung? Denn die Museumsbelegschaft möchte diesen Fundus auch der Öffentlichkeit zugänglich machen. Nach reichlicher Überlegung und Planung, wurden Regale für die Fensterfaschen beim Tischler in Auftrag gegeben. Bilden diese doch den letzten verfügbaren Platz im Museumsbereich „Am Markt“.

Zusätzlich wurden bestehende Vitrinen inhaltlich komprimiert, um so noch mehr Platz für die Dosen zu schaffen. In den ersten Räumlichkeiten sind die Neuerungen bereits zu sehen, aber es wird noch ein paar Wochen dauern, bis alle Dosen Einzug in die Räumlichkeiten von Stadt- und Pfefferkuchmuseum halten. Schon jetzt ist sich das Museumsteam einig – die Dossensammlung wertet die Dauerausstellung um einiges auf und schafft neue Anreize für Besucher.

Wie bereits in anderen Medien berichtet, erhielt das Pfefferkuchmuseum kürzlich die Zusage für eine Förderung im Rahmen des „Soforthilfeprogramm Heimatmuseum und landwirtschaftliche Museen 2021“. Mit den Mitteln soll ein mehrsprachiger Audioguide für das Pfefferkuchmuseum umgesetzt werden. Bisher finden Museumsführungen nur nach Anmeldung und ab einer Gruppengröße von 10 Personen statt. Mit dem Audioguide können nun auch kleinere Gruppen, Familien oder allgemein Tagesgäste spontan vorbei kommen und mit dem Audioguide eine individuelle Führung durch das Museum erfahren. Damit zieht unser kleines Pfefferkuchmuseum mit den großen Häusern mit und braucht sich im Bereich Digitalisierung nicht mehr verstecken.

Weitere Punkte und Programme befinden sich in Planung. Seien Sie also gespannt und drücken Sie uns die Daumen für weitere Fördermittel.

Andreas Jürgel



Dosen über Dosen im Pfefferkuchmuseum

KAMMERMUSIKFEST OBERLAUSITZ zieht erfolgreich Bilanz

Ausgebucht: 900 Besucher sorgen für ausverkaufte Konzertsäle
Ausgezeichnet: 45 Klassikstars vom Publikum begeistert gefeiert

Ausblick: Festival wird zukünftig durch eine Akademie erweitert

Die zweite Auflage des Kammermusikfestes Oberlausitz feierte am 17. September mit einem glanzvollen Konzert des international gefeierten Bratschisten Nils Mönkemeyer und dem renommierten Kammerorchester l'arte del mondo unter der Leitung des Geigers Werner Ehrhardt nach sieben Tagen ihren krönenden Abschluss. Das Festival, das sich der Förderung der Kultur im ländlichen Raum verschrieben hat und in Schlössern und Kirchen des Kulturraums Oberlausitz-Niederschlesien stattfindet, konnte vom 10. – 17. September bei neun Veranstaltungen insgesamt 900 Besucher begrüßen.

45 Künstlerstars aus 14 Nationen gaben an sieben verschiedenen Konzerten vor 800 Besuchern im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien (Landkreise Bautzen und Görlitz) sieben umjubelte Konzerte. Hinzu kamen vier Führungen durch das C. Bechstein-Werk in Seiffenhensdorf mit 60 Besuchern und eine kulturpolitische Podiumsdiskussion mit 40 Besuchern.

Festivalintendant Dr. Hagen W. Lippe-Weißfeld, Ur-Enkel des ehemaligen Landesältesten des Markgraftums Oberlausitz und Eigentümers des Rittergutes Baruth bei Bautzen, Clemens Prinz zur Lippe-Weißfeld (1860-1920) und

selbst begeisterter Musiker (Bratsche), zieht Bilanz: „Hinter uns liegt eine grandiose Festivalwoche, die schöner nicht hätte sein können. Begeisterte Musiker haben uns Sternstunden mit Kammermusik aus sieben Jahrhunderten auf höchstem Niveau dargeboten und es gab unglaublich schöne, musikalische Begegnungen. Unser Motto hieß nicht umsonst „Begegnungen“. Dieses Motto löste sich bei jeder Veranstaltung ein. Unsere Künstler haben das Publikum durch leidenschaftliche, hingebungsvolle und unglaublich intensive Aufführungen begeistert. Die Konzerte in Schlössern und Kirchen – haben einmal mehr ihre Qualität als Bühnen für Kammermusik unter Beweis gestellt. Jedes Konzert wurde zu einem individuellen Höhepunkt! Bei herrlichem Spätsommerwetter erwies sich die Oberlausitz als Touristenmagnet. Besucher aus acht Bundesländern strömten in die Konzerte. Und nicht zuletzt unser 100-köpfiges Festival-Team trug zu einer heiteren, fröhlichen Festivalstimmung bei, für die ich allen von Herzen dankbar bin.“

Die Aussicht auf die Zukunft verheißt viel Gutes: Das Kammermusikfest Oberlausitz wurde jüngst unter das Dach der bestehenden Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz in die neu geschaffene Sparte „Musik“ aufgenommen. Damit bekommt es einen institutionellen Rahmen, der seine Zukunft sichert und Ausbaumöglichkeiten für ein anspruchsvolles Nachwuchs-Förderprogramm bietet. Geplant ist, das Festival ab jetzt

im Biennale-Rhythmus alle zwei Jahre stattfinden und sich jährlich mit einer Akademie für Kammermusik abwechseln zu lassen. Die Akademie wird mit den Musikschulen der Landkreise Bautzen und Görlitz kooperieren und Nachwuchstalente die Chance für Meisterkurse bieten. Durch die Kooperation des Kammermusikfest Oberlausitz mit der Hochschule für Musik Carl Maria v. Weber Dresden haben auf diese Weise die jungen Oberlausitzer Talente die Chance, sich über eine gezielte Nachwuchsförderung für ein mögliches Musikstudium optimal vorzubereiten.

Festivalintendant Dr. Hagen W. Lippe-Weißfeld sagt: „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, durch strategische Kooperationen zwischen dem Kammermusikfest Oberlausitz und den Musikschulen der Region ein abgestimmtes, hochklassiges Nachwuchs-Förderprogramm für alle interessierten, begabten jungen Talente anzubieten, damit sich diese mit ihrem Instrument schon in jungen Jahren heimatnah optimal entwickeln können. Als Lehrkräfte wirken Künstler des Kammermusikfestes. Die Teilnehmer der Akademie, die im Herbst 2022 erstmals auf Schloss Milkel stattfinden wird, bekommen im darauffolgenden Festivaljahrgang 2023 die Chance, gemeinsam mit Ihren Lehrern ein eigenes Akademisten-Konzert gestalten zu dürfen. Ich freue mich außerordentlich über diese zukunftsweisenden Entwicklungen!“

www.kammermusikfest-oberlausitz.de

Dr. Hagen W. Lippe-Weißfeld

Rietschel und die ParkKobolde

Der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. fördert Kunst und Kultur im Namen des bedeutenden, 1804 in Pulsnitz geborenen Bildhauers Ernst Rietschel. Die ParkKobolde sind Kinder und Jugendliche, die in die Ernst-Rietschel-Oberschule Pulsnitz gehen, natürlich wissen, wer Rietschel war, und sich in ihrer Freizeit mit der Pflege und Gestaltung des kleinen Stadtparks mit altem Baumbestand in unmittelbarer Nähe des Schulkomplexes kümmern. 2017 gründete die Naturschutzjugend (NAJU) in Pulsnitz die Kinder- und Jugendgruppe der ParkKobolde, die von Tom Schurig betreut wird. Die NAJU gehört zum Naturschutzbund (NABU) Deutschland e.V.

Gemeinsam führen der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V., die ParkKobolde und die Ernst-Rietschel-Oberschule ein Ferienprojekt im Rahmen des Förderprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Kultur macht stark“ durch.

Das Projekt mit dem Titel „Rietschel und die ParkKobolde“ wird von 12 Teilnehmern in den Herbstferien 2021 an sechs Tagen zu je sechs Stunden im Freien in dem kleinen städtischen Park gegenüber des Pulsnitzer Schulkomplexes stattfinden.

Die Teilnehmer werden unter Anleitung des in Dresden lebenden Bildhauers Thomas Linde und mit Unterstützung von Klaus Kühne aus Pulsnitz, der durch seine frühere berufliche Tätigkeit Kenntnisse in Holzverarbeitung einbringt, Holzskulpturen fertigen. Das Holz stammt von Robinienbäumen, die durch den Bauhof der Stadtverwaltung aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden mussten. Die Holzskulpturen sollen dauerhaft im Park ausgestellt werden. Die entstandenen und fest im Park installierten Skulpturen werden am letzten Projekttag mit einem kleinen Parkfest der Öffentlichkeit vorgestellt. Geplant ist auch eine Exkursion zur Vogelschutzzone in Neschwitz mit geführtem Rundgang durch den Schlosspark zur Baumbestimmung und Spurensuche nach Tieren, die in den alten Gemäuern und Bäumen leben. Besucht und besichtigt werden der Ausstellungspavillon der Naturschutzstation Neschwitz und die Volieren für die Vögel.

Für den Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. ist es das fünfte Projekt im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark“ seit 2018.

Sabine Schubert

Kleine Tiere ganz groß

Fotoausstellung im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz

Die Namen Gernot Engler und Dirk Synatzschke sind durch eine lange Tradition von Fotoausstellungen und Naturvorträgen mit dem Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz verbunden. Die erste Ausstellung reicht bis in das Jahr 1996 zurück. Kontinuierlich nahmen die beiden Naturfotografen die Besucher ihrer Ausstellungen in die unterschiedlichsten Landschaften und Lebensräume für Tiere mit. Da waren die Vogelwelt und die Fauna Schwedens und Norwegens zu sehen oder die Bären in Finnland. Die Königsbrücker Heide, die Sächsische Schweiz oder der Keulenberg ganz in der Nähe wurden thematisiert. Eine Ausstellung legte den Schwerpunkt auf die Landschaft und die nächste auf Tiere und seltene Pflanzen.

Die kommende Ausstellung zeigt Makrofotografie. Das Lexikon schreibt dazu:

„In der Makrofotografie wird ein Objekt so vor der Kamera positioniert, dass es auf der Aufnahme sehr groß und detailliert wiedergegeben wird.“ Im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz werden wunderbare Tieraufnahmen zu sehen sein. Auch kleine Tiere sind in aller Deutlichkeit porträtiert. Gernot Engler wurde 1957 geboren, war bis zu seinem Ruhestand Forstwart und beschäftigt sich seit 1981 mit der Fotografie. Dirk Synatzschke wurde 1957 geboren, ist Dipl. Forstingenieur im Ruhestand und beschäftigt sich seit 1972 mit der Naturfotografie.

Die Ausstellung im Kultursaal ist ab 10.9.2021 immer sonntags zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet. Bitte beachten Sie die geltenden Regeln für einen Besuch in der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz. www.vamed-gesundheit.de/schloss-pulsnitz

Sabine Schubert

Kirchennachrichten Oktober 2021

Samstag, 16.10. um 17 Uhr in der Nicolaikirche Pulsnitz

Musik aus dem Zauberreich der Oper komplex vernetzt – gewohnt vertont Abschlusskonzert der Ensemblewerkstatt - Eintritt frei - „Bühnenschlager“ wie Carmen, Rosenkavalier, Zauberflöte oder Hänsel und Gretel werden von Musikstudenten zusammen mit Posaunenchorbläsern aus Bischheim, Gersdorf, Friedersdorf u. a. musiziert. Die gesamte Musik wurden eigens für diese einzigartige Besetzung arrangiert. Der Clou: alle Musizierenden spielen von Tablets. Die Musiker sind also nicht nur musikalisch

miteinander vernetzt. Lassen sie sich überraschen! Weitere Informationen: www.ensemblewerkstatt.de

Gedenken der Reformation – wir blasen es von den Dächern

Martin Luther liebte seine Kirche und ihre Traditionen, doch das Verhalten der damaligen Verantwortlichen, die Verkündigung, der Lebensstil, machten ihn traurig. Er rief zum Protest. Ein kleiner Mönch veränderte vor über 500 Jahren die kirchliche Landschaft in Deutschland und auf der ganzen Welt. Luther wollte nicht alles verändern, aber zum Umdenken, zum selbständigen Nachdenken anregen. Ist er damit nicht aktuell? Wo stehen wir heute als Protestanten? In der Tradition verwurzelt, unseren regionalen Bläsergottesdienst gemeinsam in Pulsnitz am 31.10. um 10 Uhr in der St. Nicolaikirche zu feiern, laden wir alle recht herzlich ein. In diesem Jahr gratulieren wir ebenfalls dem Posaunenchor Pulsnitz im Gottesdienst zum 75-jährigen Bestehen. Nach dem Gottesdienst sind Sie alle zu einem Reformationsbrötchen und einer Suppe eingeladen.

Lassen Sie uns gemeinsam feiern!
Maria Grüner

75 Jahre Posaunenchor Pulsnitz

Seit mittlerweile 75 Jahren gibt es in unserer Kirchgemeinde nun schon den Posaunenchor. Oft bereichert er Gottesdienste und Veranstaltungen, seit 75 Jahren gibt es Ehrenamtliche, denen das Musizieren zum Lob Gottes wichtig ist, was auch unsere Herzen regelmäßig hörbar erfreut. Im Posaunenchor pflegen alle Altersklassen ein gutes Miteinander, sind füreinander da und zeigen hohes Engagement, z.B. beim Ständchen spielen in Pflegeheimen und Kliniken. Unser Posaunenchor ist, das darf ich anlässlich dieses Jubiläums sagen, eine der aktivsten kirchenmusikalischen Gruppen unserer Gemeinde. 18 Bläserinnen und Bläser treffen sich wöchentlich in der Kirche und üben Musik unterschiedlichster Genres. Erfreulicherweise gibt es auch noch Bläsernachwuchs, so dass wir hoffen, dass es unseren Posaunenchor noch lange geben wird!

Haben Sie Lust ein Blechblasinstrument zu lernen? Melden Sie sich bei Kantor Markus Mütze!





ABGESAGT!

Die Veranstaltung ist aufgrund der stetig steigenden 7-Tage-Inzidenz sowie den damit verbundenen, erheblichen Einschränkungen im Rahmen der Sächsischen Corona-Schutzverordnung abgesagt und verlegt auf Sonntag, den 26.06.2022! Vorab-Reservierung möglich unter 035955 5-1791.

Zünftiger Frühschoppen
mit Weißwurst, Bier und Blasmusik.
Sonntag, 3. Oktober 10.00 - 14.00 Uhr am
Gartenhaus der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz.

www.vamed-gesundheit.de/schloss-pulsnitz



Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: Oktober 1921

Versorgungslage

Die amerikanische Kinderhilfsorganisation American Friends Service Committee veranstaltete in Pulsnitz 1921 für 110 notleidende Kinder über die Zeit von sechs Monaten eine Kinderspeisung. Organisiert wurde diese von den Quäkern, einer amerikanischen Religionsgemeinschaft die aus Glaubensgründen den Wehrdienst verweigert. Nach Ende beider Weltkriege sorgte sie für das Überleben von vielen Kindern in Deutschland (Quäkerspeisung). Für die Auswahl der Bedürftigen fand eine Untersuchung aller Kinder durch den hiesigen Schularzt, Herrn Doktor Schlosser statt. Der Stadtrat gab bekannt: Hiesige Einwohner welche nicht in der Lage sind, aus eigenen Mitteln ihren Kartoffelbe-

darf einzudecken, erhalten aus städtischen Mitteln Darlehen. Gesuche sind schriftlich beim Stadtrat einzureichen.

Aus der Geschäftswelt

Am 13. Oktober beging der Stadtrat und stellvertretende Bürgermeister Bernhard Beyer sein 25-jähriges Geschäftsbestehen. Er hatte seinen Zigarrenladen zuerst auf dem Neumarkt gegründet und später auf die Kamenzer Straße ins Haus des Töpfermeisters Thomschke verlagert. 1902 erwarb er das Eckgrundstück Lange Straße/Hauptmarkt und richtete dort sein Hauptgeschäft und die Zigarrenproduktion mit ein.

Der Laden (Zigarren-Bayer) bestand auch nach 1945 noch. Frau Bayer verkaufte darin auch Briefmarken. Heute

befindet sich darin Elektro-Schlegel mit seinem Laden.

Am 27. Oktober konnte die Geschäftsinhaberin Rosa Fischer auf ein 50-jähriges Bestehen der von ihrem Vater, Kürschnermeister Julius Fischer, 1871 auf der Schlossstraße 122 (heute Großröhrsdorfer Straße 3) gegründeten Firma zurückblicken. Zu DDR-Zeiten betrieb Frau Charlotte Nitzsche das Hut- und Mützen-geschäft weiter (Hut-Nitzschens).

Veranstaltungen

Auf der Jahresversammlung der hiesigen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz mit ihren 33 aktiven und 49 unterstützenden, passiven Mitgliedern wurde bilanziert, dass im Berichtszeitraum 18 Einsätze stattfanden und 26 Unfallmeldungen

abgegeben wurden. Außerdem gedachte man des verstorbenen Gründers, Dr. Kreysig. Seine Stelle nahm Dr. med. Schöne ein. Im Mai 1921 feierte die Kolonne ihr 22. Stiftungsfest.

Im öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung wurde bekanntgegeben, dass 1921 die Obstverpachtung 1000 Mark und die Benutzung des städtischen Volksbades 7218 Mark in die Stadtkasse eingebracht hatten.

Dem zur Teilnahme an den wissenschaftlichen Lehrgängen zum Studium der Antialkoholfrage abgeordneten Lehrer wird eine Beihilfe von 100 Mark bewilligt.

Zur Verbesserung der städtischen Trinkwasserverhältnisse wurde beschlossen, die angekaufte Zeilersche Quelle der städtischen Hauptwasserleitung zuzuführen.

Die erforderlichen Kosten von ca. 32 000 Mark wurden ebenso bewilligt wie die 600 Mark für die Neuvermittlung der Fenster des Postamtes.

Was sonst noch interessierte

Der Rittergutsverwalter Bohrisch zahlte demjenigen der ihm die Diebe nennt, die täglich Rüben vom Felde an der Fuchsbelle und Kartoffeln aus der Miete stellen, 100 Mark.

Der Gerbereibesitzer Bernhard Richard Huhle wurde als stellvertretender Oberführer der Städtischen Feuerwehr in die Pflicht genommen da sein Vorgänger Hellmut Feilgenhauer wegen Wegzugs das Amt niedergelegt hatte.

Pulsnitzer Heimatverein e.V.
Andreas und Michael Schieblich

Kalenderblatt Oktober: Historische Orte — Die Firma Bursche - Segeltuchweberei (Gartenstraße)

Im Jahre 1597 wurde die Innung der Leinweber in Pulsnitz vom Schlossherrn H. W. von Schönberg bestätigt und seit 1710 ist der Handel mit Leinwand hier nachweisbar. 1717 gründete Johann Christian Bursche seine Firma. Er war Kaufmann und Innungsmitglied, erwarb in Pulsnitz und auf den Dörfern von den Webern

ter Strom konnte ins Pulsnitzer Netz des Elektrizitätswerkes eingespeist werden. Zur eigenen Wasserversorgung diente ein Tiefbrunnen. Da der Betrieb sich rentierte, konnte der Inhaber Johannes Gottschalk Bursche anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Firma eine Stiftung von 25.000 Mark zugunsten der Firma und

Die Firma überstand das Kriegsende unbeschadet. Der Besitzer wurde, da er NSDAP-Mitglied war enteignet und im Juni 1945 verhaftet. Über die Gefängnisse Pulsnitz, Kamenz, Bautzen kam er nach Tost bei Gleiwitz (heute Gliwice in Polen) wo er wahrscheinlich im November 1945 starb. Der neue Pulsnitzer Bürgermeister Franz Plöttner schickte am 22. Juni 1945 Herrn Bursche eine Rechnung für Unterkunft und Verpflegung über zehn Reichsmark für fünf Tage Schutzhaft im Amtsgerichtsgefängnis Pulsnitz.

Seine Witwe versuchte noch vergeblich mit Hilfe eines Rechtsanwaltes gegen die Enteignung vorzugehen und wurde 1950 aus ihrer Wohnung ausgewiesen. Sie verstarb 2009 mit fast 102 Jahren in Pulsnitz. Das Betriebsgelände diente teilweise der Roten Armee als Abstellfläche für ihre Panzer. Die Produktion wurde aber schon 1945 wieder aufgenommen. Die Firma nannte sich jetzt „Segeltuchweberei Pulsnitz“. Als Betriebsleiter wurde ein Herr Müller eingesetzt. Bereits 1947 arbeiteten wieder 120 Werk tätige an 25 Maschinen. 1949 ging man im VEB Pulsnitzer Segeltuchweberei zur zweischichtigen Arbeitszeit über und 1956 gab es 270 Beschäftigte. Eine Werkküche wurde in Betrieb genommen, eine Betriebsbücherei eingerichtet. Es gab eine Betriebsverkaufsstelle des Konsums. Die in der ehemaligen

wurden noch die Breitweberei (ehemals Pampel) in Pulsnitz auf der Bischofswegdaer Straße (heute Feuerwehrdepot) und die Weberei in Ossel (Ortsteil von Elstra) dem Werk 3 Pulsnitz angegliedert.

1981 teilte man die ehemalige Firma E. W. Müller auf der Grünen Straße in Pulsnitz und die Veredlung mit der Färberei, Imprägnierung, Bleichung, Trocknung wurde der Segeltuchweberei angeschlossen, während der Rest weiter zum VEB Herrenmode Dresden gehörte.

Gefeuert wurde mit Braunkohlenbriketts und Rohbraunkohle. Diese lagerte im Freien. Das führte des Öfteren zur Selbstentzündung des Kohleberges und die Betriebsfeuerwehr musste ausrücken. Im Jahre 1974 erhielt Pulsnitz neue Webmaschinen aus der Sowjetunion. Inzwischen war auch die ehemalige Gauschule erweitert worden. Es entstand eine Betriebsküche mit Speisesaal, die auch umliegende Betriebe belieferte. Vor dem Gebäude in Richtung des „Gässchens“ wurde eine Traglufthalle errichtet, welche das Kombinat selbst in Serie produzierte. In Pulsnitz fertigte man u.a. Iglu-Zelte, Großschirme, Arbeitsschutzkleidung und Handschuhe während im Kombinat auch automatisch aufblasbare Rettungsinseln für Jachten und Rettungsflöße für Hochseeschiffe produziert wurden.

1984 bekam die Segeltuchweberei 44 französische Webmaschinen, vier Jigger (Textil-Färbemaschinen), eine Hochstoßlegemaschine zum Ablegen von Stoffen auf Paletten im Gegensatz von Rollen. Die Nähtechnik wurde erneuert. Über 300 Beschäftigte arbeiteten teils in drei Schichten auf der Garten- und Grünen Straße in Pulsnitz.

Mit der Währungsunion kam das Aus für die Segeltuchweberei. Der Großteil der Leute wurde entlassen und die modernen Maschinen für sehr wenig Geld nach der Slowakei und den USA verkauft. Man versuchte noch auf der Gartenstraße un-

ter dem Namen „tegewa“ Arbeits- und Schutzkleidung herzustellen und die Firma „Pulsnitzer Technische Textilien“ arbeitete in der ehemaligen Gauschule. Nach ihrem Umzug nach Ohorn war endgültig Schluss. Schon vorher begann man mit dem Abriss der Gebäude. Als letztes war die Gauschule dran. Nur das Verwaltungsgebäude, das gegenüber dem Eingang stehende Pfortnerhaus mit Anbau und eine kleine Halle zur Hempelstraße, welche die Stadt Pulsnitz nutzt, blieben erhalten.



Ehemalige Gauschule, heute Teil der Freizeitanlage am Pfefferkuchenspielfeld

die gefertigte Leinwand und verkaufte sie weiter in Dresden und anderen größeren Orten. Außerdem war er auch Bürgermeister von Pulsnitz.

Sein Enkel kaufte 1864 das Grundstück auf der Gartenstraße 116 (heute Nummer 6) und errichtete dort eine Handweberei. Er war Webmeister und hatte bereits 1855 für die Entwicklung eines Webstuhles mit der eine Leinwand von vier Meter Breite gewebt werden konnte einen Geldpreis vom Königlich Sächsischen Ministerium erhalten. Außerdem erfand er ein Rundgewebe mit Bodenschluss für Geldpostbeutel. Im Jahre 1883 errichtete er das heute als Kindergarten genutzte Verwaltungsgebäude mit Büros im Erdgeschoss und Wohnung in der ersten Etage. Daneben entstand ein kleiner Park. 1899 wurden die Jet-Hallen zur Großröhrsdorfer Straße errichtet und mit mechanischen Webstühlen ausgerüstet. Es wurden von 150 Arbeitern Segelleinen und Planen für Post und Reichsbahn hergestellt und auch Segeltuch ins Ausland geliefert. Mittlerweile waren auch andere Betriebssteile wie: Färberei, Imprägnierung und für das Kochen und Bleichen von Garnen angegliedert. Außerdem wurde die Ware im Betrieb und in Heimarbeit weiterverarbeitet (konfektioniert). Eine Dampfmaschine diente der Stromerzeugung und nicht benötig-

eine Stiftung von 25.000 Mark für die Stadt Pulsnitz überweisen.

Mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges trat ein Ausfuhrverbot in Kraft und die Firma Bursche belieferte das Heer und die Marine mit Leinwand für Planen und Segel. Im Jahre 1925 beschäftigte die Firma in Folge des Krieges und der Inflation nur noch zirka 80 Arbeiter. Der Eigentümer verkaufte einen Teil seiner Grundstücke (Gartenstraße 1 und 8).

Mit der Machtergreifung Hitlers und der beginnenden Aufrüstung stieg die Produktion wieder an und neue Leute konnten eingestellt werden. Auch im Krieg wurde in der Segeltuchweberei bis 1945 produziert. Für die zur Wehrmacht eingezogenen Arbeiter beschäftigte man stattdessen Fremdarbeiter. Noch 1944 kaufte der Fabrikbesitzer, Gotthard Bursche mit Hilfe eines Bankkredits die ehemalige Gauschule für Kommunalpolitik und Verwaltung. Darin hatte der NS-Staat ab 1937 in mehrwöchigen Lehrgängen Gemeinderäte, Ratsherren, Beigeordnete, Stadträte und Bürgermeister geschult. Allein 1937 waren es 2419 Teilnehmer. Diese wohnten auch in dem Gebäude. Später diente es dem Reichsarbeitsdienst als Depot. Gotthard Bursche konnte das Gebäude aber nicht nutzen da der Arbeitsdienst trotz Klage nicht auszog.



Zuletzt abgerissenes Gebäude, heute Spielplatz für den Hort

Gauschule vorhandenen Wannen und Duschen konnten an Sonnabenden auch von der Bevölkerung genutzt werden.

1969 kam es zur Bildung des VEB Textil- u. Veredlungsbetriebes Neugersdorf durch Zusammenlegung mehrerer Betriebe unter anderem dem Werk 3 Pulsnitz mit Produktionsstätten in Pulsnitz, Bretznig, Großröhrsdorf und Frankenthal. 1975

Wegesteine in den VAMED-Kliniken aufgestellt

Auf Initiative des Pulsnitzer Heimatvereins e. V. wurden im Stadtgebiet von Pulsnitz seit 2011 Gedenksteine bzw. -tafeln angebracht, um wichtige historische Gebäude und Ereignisse zu würdigen. Ein entsprechender Flyer, publiziert 2020, enthält die Wegpunkte 1 – 13 und liegt in mehreren Pulsnitzer Einrichtungen und Geschäften, auch den Kliniken, kostenfrei zur Mitnahme bereit. Für diese Initiative wurde der Pulsnitzer Heimatverein e. V. im Jahr 2019 mit dem

ersten Preis in der Kategorie „Heimat bewahren“ im Wettbewerb des „Westlausitz – Regionale Wirtschaft Leben e. V.“ ausgezeichnet, für den Mittel aus dem EU-Förderprogramm LEADER zur Verfügung gestellt wurden.

In Zusammenarbeit mit der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz GmbH (Schlossklinik) und der VAMED Rehaklinik Schwedenstein GmbH (Schwedensteinklinik) wurden nunmehr die Wegesteine Nr. 14 und Nr. 15 in den Kliniken aufgestellt und am 19. August 2021 feierlich im Beisein der Geschäftsleitung der Kliniken eingeweiht. Der Pulsnitzer Heimatverein e. V. mit seinen z.zeitZ. 30 Mitgliedern dankt den VAMED Kliniken für die Spenden, mit denen die Erstellung dieser Wegesteine finanziert werden konnte.

Der Wegestein Nr. 14 „Schloss Pulsnitz“ ist im Schlosspark im Bereich der Außenterrasse der Cafeteria (Nähe Schwimmbad) positioniert und fasst die Schloss-

geschichte zusammen. Auf dem Schwedensteinweg (Zufahrt Besucherparkplatz) steht nun der Wegestein Nr. 15 und erläutert die Historie des ehemaligen Stadtkrankenhauses. Beide Wegesteine sind in den aktualisierten „Pulsnitzer Rundweg“ des Pulsnitzer Heimatvereins e. V. unter <http://stadtplan.pulsnitzer-heimatverein.de> integriert. Mit dem QR-Code, der auf allen neuen bzw. überarbeiteten Wegesteinen bzw. Gedenktafeln zu finden ist, kann die jeweils aktuellste Fassung entnommen werden.

Die VAMED Kliniken und der Pulsnitzer Heimatverein e. V. erhoffen sich mit der Darstellung der geschichtlichen Hintergründe der von den Patienten und deren Besuchern genutzten Gebäude eine weitere Publizierung der Historie und der Sehenswürdigkeiten sowie eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades von Pulsnitz.

Dr. Matthias Mägel
Pulsnitzer Heimatverein e. V.



V.l.n.r.: Bertram Megel, Holger Wehner, Matthias Thomschke, Dr. Matthias Mägel, Christine Beyer



Blick über die Fertigungsgebäude, heute Spielplatz der Kita

Inzwischen ist mit der Errichtung der Kindertagesstätte „Schatzinsel“ im ehemaligen Verwaltungsgebäude und dem Neubau in Form eines Schiffes dahinter neues Leben auf dem Gelände eingezogen. Außerdem wurden ein Kinderspielfeld errichtet, Bäume gepflanzt und ein Weg in Richtung des ehemaligen Betriebes auf der Grünen Straße gebaut. Das Flüsschen „Nonne“ legte man wieder frei und das „Gässchen“ erhielt einen Bitumenbelag. An der Ecke Fabrikstraße-Grüne Straße entstand ein Blockheizkraftwerk, das einen Teil von Pulsnitz mit Fernwärme versorgt. Nur die mit internationaler Hilfe errichtete Skaterbahn ist schon wieder verschwunden.

Wir danken den ehemaligen Mitarbeitern der „Segeltuch“ für ihre Mithilfe bei der Recherche, insbesondere Herrn Frank Messerschmidt, sowie Frau Eberhardt für den Nachlass der Familie Bursche.

Text und weitere Fotos: <http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Andreas und Michael Schieblich
Pulsnitzer Heimatverein e. V.

Der neue VW Taigo. Jetzt ab 129,- € mtl. leasen.*

Abb. zeigt Sonderausstattung

Taigo 1,0 I TSI 70 kW (95 PS) 5-Gang
Ausstattung: Multifunktionslenkrad, Spurhalteassistent, Digital Cockpit, DAB+, LED-Scheinwerfer & LED Rückleuchten, uvm.
 Lackierung: **Ascotgrau** jährliche Fahrleistung: **10.000 km**
 Laufzeit: **48 Monate** einmalige Sonderzahlung: **2500,00 €**
Gesamtrate: 129,00 €

*Ein Leasingangebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig zzgl. Überführungskosten, Bonität vorausgesetzt. Kraftstoffverbrauch innerorts 6,0 l/100 km / außerorts 4,0 l/100 km / kombiniert 4,7 l/100 km, CO-2 Emission: 108 g/km

Autohaus Franke GmbH & Co. KG Radeberg | An der Ziegelei 11 | 01454 Radeberg |
Tel.: 03528 48200 | www.autohaus-franke.com

2014401



Bogenschießen jetzt in Pulsnitz möglich

Am 21. März 2021 gründete sich in Pulsnitz ein neuer Verein. Acht Freunde des Bogensports beschlossen, sich dem tra-

Diesen zu treffen war die Aufgabe der übenden Krieger. Erstmals als Pulsnitzer Pfeilhagel e.V.



ditionellen Bogenschießen zu verschreiben und den Pulsnitzer Pfeilhagel e.V. zu gründen. Christin Kaiser, Ralf Kunath, Ronny Wehofsky, Jens Wehofsky, Tommy Wehofsky, Katharina Seifert, Thomas Franke und Kathrin Franke sind die Gründungsmitglieder des Vereins und stürzten sich auch voller Elan in die Planung eines besonderen Turniers für alle traditionellen Bogenschützen, die sich und ihre Bögen auch in einer anderen Disziplin erproben wollen.

Als eine Besonderheit des Bogenschießens wird das Cloutschießen betrachtet. Das Clout-Turnier entwickelte sich aus den Trainingsmethoden mittelalterlicher Artillerie. Die bogenschießenden Fuß-Soldaten wurden darauf trainiert, ihre Gegner durch Pfeil-Salven in die Flucht zu schlagen. Damit war der Weg für die eigene Kavallerie frei. Und die berittenen Soldaten konnten in Feindesland vordringen. Mittels hoher Flugbahnen konnten auch Hindernisse wie Hügel oder Baumreihen überwunden und Ziele ansteuern werden, zu denen man keinen Sichtkontakt hatte. Statt die gut gepanzerten Feinde frontal zu beschießen, wurden diese von oben überraschend von einer Pfeilwolke angegriffen. Doch nicht das englische Wort für Wolke (cloud) war namensgebend für diese Turnierform. Clout ist das Wort für Lappen, ein Stoff-Fetzen der damals wie heute als Ziel an einen Pflock gebunden wurde.

richtete dieser am 5. September ein ruingähnliches Clout-Turnier aus. Start- und Zielpunkt war auf der Bachstraße 69. Nachdem der Nebel sich verzogen hatte, konnten bei schönstem Wetter die Schützen*innen auf 160 Meter beziehungsweise 130 Meter starten und einen Parcours mit insgesamt 19 Stationen absolvieren. Hunter-Schüsse, Speed-Schießen und das Spiel mit den geländeeigenen Bedingungen haben jeden gefordert und trotzdem eine Menge an Spaß gebracht. Am Verpflegungspunkt gab es nicht nur Speis und Trank sondern auch einen malerischen Blick auf Pulsnitz, der für die Mühen entschädigte.

Am Ende standen nach einem spannenden Stechen auch die Sieger der beiden Kategorien Strongbow und Lightbow, Kinder und der Sieger der Herzen fest. Ohne die Unterstützung von Familie Kunath, dem Reit- und Fahrverein e.V. Pulsnitz, der Lichtenberger Agrar GmbH & Co.KG, der Familie Thalheim und der Familie Seifert aus Friedersdorf, deren Grundstücke wir nutzen durften und den fleißigen Helfern des Vereins wäre dieses Event, welches jährlich Ende August/Anfang September stattfinden soll, nicht möglich geworden. Wir danken auch der Bäckerei Wehofsky, die uns mit leckeren Kuchen und Semmeln versorgt hat. Für den Pulsnitzer Pfeilhagel e.V.

Kathrin Franke

TSV Pulsnitz 1920 e.V. feierte sportlich

Am Jubiläumswochenende kam neben dem gemütlichen Beisammensein natürlich auch das Sportliche nicht zu kurz. Highlight war das Spiel am Freitagabend unserer D Jugend gegen die 2. Mannschaft von der SG Dynamo Dresden. Nach langer Spielpause sind nun auch unseren Nachwuchsmannschaften im Einsatz.



Auch Bürgermeisterin Barbara Lücke ließ es sich nicht nehmen an beiden Tagen vorbeizuschauen.

Unsere Bambini's und unsere F-Jugend spielten jeweils Funino-Turnier. Hierbei gibt es keine Platzierungen, Gewinner sind alle Kinder, da sie im Spiel mit den anderen Erfahrungen sammeln, sich ausprobieren und mit jedem Spiel einen kleinen Schritt nach vorne machen FUNiño oder Fumino, ein aus dem englischen „Fun“ (Spaß) und dem spanischen „Niño“ (Kind), bezeichnet einen speziellen Modus im Fußball der im Kleinfeldbereich vermehrt angewandt wird. Ziel der neueren Art ist, die Anzahl der Ballkontakte je Spieler und damit den Spielspaß zu erhöhen. Siehe auch Kolumne Seite 2.

11. Pulsnitzer Gesundheitslauf

Endlich! Nach einer fast einjährigen Corona-Pause, konnte am 03. September 2021 der 11. Pulsnitzer Gesundheitslauf stattfinden. Auf Grund der aktuellen Regelungen, wurde der Wettkampf jedoch nicht für die Sportler aller Jahrgänge angeboten, sondern nur für Kinder bis 14 Jahre. Die jüngsten Mädchen und Jungen der U8, sowie U10 erkämpften sich ihre Podestplätze in der Strecke über 800 Meter. Die Kinder der U12 und U14 liefen eine Strecke über 2000 Meter. Insgesamt 60 Starterinnen und Starter aus 11 verschiedenen Vereinen absolvierten den Lauf erfolgreich am Fuße des Schwe-

densteins bei schönstem sonnigem Wetter. Belohnt wurden die Anstrengungen mit Pulsnitzer Pfefferkuchen und vielen anderen gesponserten Präsenten. Überreicht wurden diese vom Vizepräsidenten des Breitensports in Sachsen, Jörg Fernbach. Wir bedanken uns herzlich bei den Sponsoren, der AOK Plus, sowie bei der Meditech Sachsen GmbH aus Pulsnitz. Außerdem gilt ein großer Dank der VAMED Rehaklinik aus Pulsnitz, welche das notwendige Gelände, zur Durchführung des Wettkampfes, zur Verfügung gestellt hat.

N.W.

Hallenbelegung Oktober

Samstag, 2. Oktober 2021 - Sporthalle Pulsnitz

ab 10 Uhr Punktspiele

TTC Pulsnitz

Sonntag, 3. Oktober 2021 - Sporthalle Pulsnitz

12:00 Uhr OSL Frauen

HSV 1923 Pulsnitz - OSV Zittau

14:00 Uhr OSK Männer

HSV 1923 Pulsnitz 2. - SG Eibau/Zittau

16:00 Uhr VLO Männer

HSV 1923 Pulsnitz 1. - HSV Dresden 2.

Sonntag, 10. Oktober 2021 - Sporthalle Pulsnitz

15:00 Uhr OSLmJA

SG Pulsnitz/Oberlichtenau - Radeberger SV

17:00 Uhr OSL Männer

SG Oberlichtenau 1. - Radeberger SV 2.

Samstag, 16. Oktober 2021 - Sporthalle Pulsnitz

ab 13 Uhr Punktspiele

TTC Pulsnitz

Sonntag, 17. Oktober 2021 - Sporthalle Pulsnitz

12:00 Uhr OSL Frauen

HSV 1923 Pulsnitz - TBSV Neugersdorf

14:00 Uhr OSK Männer

HSV 1923 Pulsnitz 2. - TBSV Neugersdorf 2.

16:00 Uhr VLO Männer

HSV 1923 Pulsnitz 1. - HC Elbflorenz 3.

Samstag, 23. Oktober 2021 - Sporthalle Pulsnitz

ab 13 Uhr Punktspiele

TTC Pulsnitz

Samstag, 30. Oktober 2021 - Sporthalle Pulsnitz

ab 13 Uhr Punktspiele

TTC Pulsnitz

Sonntag, 31. Oktober 2021 - Sporthalle Pulsnitz

16:00 Uhr eventuel 2.Runde HVS Pokal

Änderungen vorbehalten

Nicole Löschner

Läuferathleten erfolgreich unterwegs

Am 21. August nahm Leichtathletik-Abteilungsleiter Patrick Thomschke für das Triathlon Team Lausitz an der 21. Auflage des O-See Challenge am Olberdorfer See teil. Der Dreikampf bestand aus 1,1 Kilometer Schwimmen, 30 Kilometer Mountainbike und 10 Kilometer Trailrun. Patrick Thomschke kam nach 3:25:31 Stunden als Gesamt-30. ins Ziel und belegte in seiner Altersklasse M45 den 4. Platz. Am Kinderwettbewerb XKids Kurz (100 Meter Schwimmen, 2,5 Kilometer Rad, 400 Meter Laufen) nahmen Leni und Leila Müller teil. Leni war mit 14:00 Minuten die schnellste aller gestarteten Mädchen, Leila wurde in 18:12 Minuten trotz Sturzes und Kettenschaden Neunte. Beim 12. Kindertriathlon des OSSV Kamenitz im Bischheimer Bad belegten

Leni und Leila Müller in der Altersklasse W08/09 über 50 Meter Schwimmen, 1,2 Kilometer Rad und 400 Meter Laufen die Plätze 1 und 3. In der Altersklasse W10/11 ging es über 150 Meter Schwimmen, vier Kilometer Rad und ein Kilometer Laufen. Sindy Mager und Heidi Büschlepp belegten hier die Plätze 1 und 2.

Am 21. August 2021 nahm eine kleine Abordnung Pulsnitzer Läufer in der Partnerstadt Zloteryja (Goldberg) in Schlesien am traditionellen Laufwettbewerb teil. Alle fünf Pulsnitzer starteten über die Halbmarathon-Distanz und drei von ihnen stiegen bei der Siegerehrung auf dem Marktplatz aufs Treppchen: Martin Wähler als 3. in der Altersklasse M20; Sina Eisold wurde 2. in der Altersklasse W20 und Holger Uhlmann von der SG

Oberlichtenau gewann in 1:52:40 Stunden Bronze in der Altersklasse M60. Der Tharandter Waldlauf hat eine gleich lange Tradition wie der Oberlichtenauer Silvesterlauf – erlebte am 4. September 2021 seine 42. Auflage. Holger Uhlmann war der älteste Teilnehmer auf der mit 400 Höhenmetern recht anspruchsvollen Halbmarathonstrecke und wurde nach 1:55:02 Stunden Sieger seiner Altersklasse M60.

Im Rahmen des Steinaer Oktoberfestes fand am 11. September der vom SV Steina 1885 organisierte Schwedensteinlauf statt. Marion Kunath wurde nach langer Wettkampfpause auf der recht anspruchsvollen, etwa neun Kilometer langen Strecke in 47:47 Minuten Zweitschnellste.

Wolfgang Bieger

Keine gute Saison für Markus Thomschke

(Auch) für Triathlon-Profi Markus Thomschke aus dem Pulsnitztal kam die Corona-Pandemie zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt. Mit einem dritten Platz beim Ironman Cork in Irland im Juni 2019 und dem zweiten Platz beim Ironman Wisconsin / USA im September 2019 hatte sich der damals 35-Jährige in der weltweiten Rangliste der besten Langstreckentriathleten wieder weit nach oben gearbeitet. Beim stark besetzten traditionellen Oberlichtenauer Silvesterlauf 2019 wurde er überlegener Gesamtsieger vor Sachsens Top-Läufer Marc Schulze. Doch dann kam Corona – verbunden mit einem nahezu vollständig wettkampffreien Kalenderjahr 2020. Der Neustart im Jahr 2021 verlief für Markus Thomschke durchwachsen:

Nach den vorbereitenden Wettbewerben über die Mitteldistanz auf Gran Canaria und St. Pölten mit guten, noch nicht überragenden Leistungen (SZ und Pulsnitzer Anzeiger berichteten) folgte am 3. Juli 2021 ein erstes Zusammentreffen mit der Weltspitze über die Langdistanz – und das beim hammerharten Ironman auf der Lavinsel Lanzarote. Beim 3,8 Kilometer langen Schwimmen führte Thomschke über weite Strecken die Verfolgergruppe an und wechselte mit einem zwar deutlichen, aber noch überschaubaren Rückstand auf die mit 2.500 Höhenmetern gespickte 180-Kilometer-Radtour. Gemeinsam mit Boris Stein, der am Ende den Silberrang belegte, verringerte der Pulsnitztaler den Rückstand zur Spitze, verspürte aber ab Kilometer 80 Hüftschmerzen. Bei der Abfahrt vom Mirador

del Rio wurden die Schmerzen so stark, dass er seinen Gefährten ziehen lassen musste und nur noch locker ins Ziel rollte. An ein Laufen über die Marathondistanz war nicht zu denken.

Noch mehr Pech hatte Markus Thomschke drei Wochen später im ehemaligen Olympiapark Lake Placid. Schon die Einreise in die USA war coronabedingt recht holprig. Der Wettkampfauftritt, das Schwimmen, war indes optimal: Markus Thomschke hielt Anschluss zur Spitze und bei Radkilometer 56 lag der Führende des Feldes gerade mal 1:40 Minute vor ihm. Doch dann – technischer Defekt: Die Luft war aus dem Reifen entwichen. Der Technische Support kam nach 23 Minuten, der Rückstand zur Spitze wuchs auf uneinholbare 25 Minuten... Markus Thomschke fuhr die hügelige Radstrecke bis Kilometer 180 in (effektiven) 4:40 Stunden zu Ende, den abschließenden Marathonlauf nahm er nicht mehr in Angriff.

Er wählte den Ironman Kopenhagen am 22. August aus, um in diesem Jahr ein ordentliches Endergebnis vorzuweisen. Die reichlich 3 Minuten Rückstand zu den Führenden nach dem Schwimmen versuchte er an der Seite der beiden Superstars des Rennens, Cameron Wurf aus Australien und Lionel Sanders aus Kanada, zu schließen, aber deren höllischer Verfolgungsjagd konnte er an diesem Tag nur bis zum Drittel der flachen 180-Kilometer-Radstrecke folgen und fand sich nach der zweiten Disziplin immer noch auf Platz 15 wieder. Auch beim abschließenden 42 Kilometer langen Marathonlauf konnte Markus Thomschke auf den



ersten 20 Kilometern seine Position nicht deutlich verbessern – eine Top-10-Platzierung blieb außer Reichweite – und so ließ er es auf der zweiten Hälfte entsprechend ruhiger angehen. Am Ende stand mit 8:30:11 Stunden (3,8 Kilometer Schwimmen: 49:12 Minuten, 180 Kilometer Rad: 4:26:49 Stunden, 42 Kilometer Laufen: 3:09:24 Stunden plus entsprechende Wechselzeiten) eine recht gute Zeit zu Buche, Platz 24 entsprach freilich nicht seinen Erwartungen. Drei harte Wettkämpfe in nur sieben Wochen verlangen zweifellos sehr viel vom Körper. In Kopenhagen siegte am Ende Wurf mit Streckenrekord von 7:46:06 Stunden mit drei Minuten Vorsprung vor Sanders.

Wolfgang Bieger

Fernseh-Verkauf & -Service

Samsung, Technisat, Panasonic ... ab 299,- €

- Verkauf und Installation von TV-, Video- und HiFi-Geräten
- Verleih von Beamern, Flachbildschirmen und Beschallung
- Fernseh-Reparaturdienst



Vertrieb durch Technisat

BILD & TON
Servicepartner **Friedhelm Seidel**

Bergstraße 3 - 01900 Großröhrsdorf - E-Mail: buo@sp-seidel.de

Telefon (03 59 52) 4 88 47 - Mobil: (01 72) 7 03 60 38 - www.sp-seidel.de

2014392

Lust auf einen heißen Job?



Starte jetzt deine Ausbildung als Köchin bzw. Koch bei der La Ola Zentralküche!

Bewerbung an:

La Ola Zentralküche e.K.

Ziegenbalgstraße 30, 01896 Pulsnitz

oder: personal@laola-zentralkueche.de

was wir euch bieten:

- Jobticket, Bereitstellung von Berufskleidung
- Kostenübernahme von Schulbüchern
- Erfolgsprämien, überdurchschnittliche Bezahlung

Natursteine-Rentzsch.de

Gravuren & Ornamente
in Stein

Grabmalkunst

individuelle Anfertigungen
in Naturstein

GRABMALE

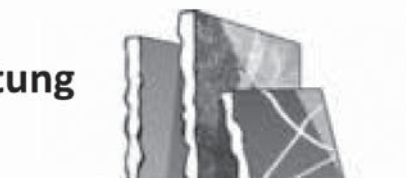
FELSEN - LIEGEPLATTEN

Ausstellung & Beratung

Großröhrsdorfer Str. 43

01896 Lichtenberg

Tel. 035955 - 45 186



NATURSTEINE
Rentzsch

Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentzsch

Besuchen Sie unser Werk mit Ausstellung

2014390



25 Jahre Druckerei Uwe Schirrmeister

Die Druckerei Uwe Schirrmeister wurde im August 1996 als Offset- und Tampondruckerei in der Bischofswerdaer Straße in Pulsnitz neu gegründet, damals noch in gemieteten Räumen. Durch Qualität und Termintreue konnte sich die Druckerei recht schnell einen treuen Kundenstamm aufbauen.

Bis zum Jahr 2000 gab es ein stetiges Wachstum. Ab 2001 kam es zum Umsatzrückgang im Bereich Offsetdruck durch Nachlassen der allgemeinen Konjunktur. Ein weiterer dramatischer Umsatzeinsturz erfolgte 2004 durch die EU-Osterweiterung, als zahlreiche periodisch laufende Druckaufträge mit aufwendiger Weiterverarbeitung in wesentlich billigere ehemalige Ostblockländer verlagert wurden. Davon war auch die Druckerei Schirrmeister betroffen.

Doch durch Umstrukturierung hin zum Schwerpunkt Tampondruck konnten die Verluste zum Teil kompensiert und die in diesem Bereich aufgebauten Kundenbeziehungen weiter ausgebaut und neue Kunden gewonnen werden.

Im Jahr 2008 erfolgte der Umzug innerhalb von Pulsnitz nach Um- und Ausbau eines leerstehenden Fabrikgebäudes in der Grünen Straße, einer ehemaligen Weberei.

Mit Inbetriebnahme von neuen, größeren Tampondruckmaschinen in den Jahren 2007 und 2010 wurde die technische und quantitative Leistungsfähigkeit erheblich verbessert.

In den vergangenen 25 Jahren haben viele tausend bedruckte Modellfahrzeuge die Druckerei Uwe Schirrmeister verlassen. Sie sind heute bei unzähligen Modellbahnfreunden auf ihren Anlagen oder in Sammlervitrinen zu finden.

Die Bandbreite der bedruckten Fahrzeuge umfasst dabei sowohl Lokomotiven

und Waggonen als auch Modellautos im Maßstab 1:87 (Spur H0) bis zu winzigen 1:220 (Spur Z). Die Bedruckungen reichen dabei von den notwendigen technischen Beschriftungen bis hin zu aufwändigen mehrfarbigen Logos oder Bildern.



Uwe Schirrmeister bei den ersten Arbeiten an der neuen Technik.

Aber nicht nur Modellfahrzeuge werden hier bedruckt. Das Produktionsspektrum wird komplettiert durch das Bedrucken von technischen Teilen wie Frontblenden, Displays, Glasröhren und verschiedensten Gehäusen. Diese Produkte werden als Zulieferer für andere Industriekunden und Hersteller aus ganz Deutschland bedruckt.

Investition in die Zukunft

In jüngster Zeit gab es vermehrt Druckanfragen, bei denen der Tampondruck an seine konkurrenzfähigen und techni-

schen Grenzen kam und die bisher nicht angeboten werden konnten.

Diese Lücke kann mit der neu erworbenen UV-Digitaldruckmaschine geschlossen werden. Mit dieser Technik ist es möglich, auch mehrfarbige Kleinaufla-

gen bis zum bedruckten Endprodukt. Auch kurzfristige Änderungen in der laufenden Produktion sind damit möglich.

Ergänzend zum UV-Digitaldrucker erfolgte die Investition in ein Laser- und Graviergerät. Mit diesem werden unter anderem die benötigten Vorrichtungen hergestellt, die zum Fixieren des Druckgutes im UV-Digitaldrucker erforderlich sind. Als zusätzlichen Nutzen kann man nun Lasergravieren auf verschiedensten Materialien anbieten. Auch bei dieser Technik werden die Druck-, Gravier- oder Schneiddaten ohne Zwischenschritte direkt an das Gerät gesendet, so dass zum Teil die Rohdaten für den Digitaldrucker zugleich auch für die Druckformherstellung beim Laser- und Graviergerät verwendet werden können.

Bereits die Ankündigung der geplanten Erweiterung stieß auf großes Interesse bei der bestehenden Kundschaft. Mit dieser Investition in die Zukunft können die Bestandskunden noch umfassender bedient werden und zugleich weitere Kundenkreise und neue Geschäftsfelder erschlossen werden. Perspektivisch werden damit die vorhandenen Arbeitsplätze gefestigt. Die Schaffung eines weiteren Arbeitsplatzes ist dabei durchaus realistisch.

Als Zulieferer für Bedruckungen im modell-, technischen und elektronischen Bereich für die verschiedensten Firmenkun-

den hat sich die Druckerei Schirrmeister in den vergangenen Jahren etabliert. Außerdem ist der Besuch bzw. die Teilnahme an Messen wie der Spielwarenmesse Nürnberg und der modell-hobby-spiel in Leipzig ein wichtiges Mittel zur Neukundengewinnung und Kundenpflege.

Aber auch auf andere Weise ist Uwe Schirrmeister aktiv. Die Pulsnitzer Druckerei stellt die verschiedensten Souvenirs speziell für Pulsnitz her. Eine lange Tradition hat z.B. der Bildkalender „Pulsnitz und Umgebung“. Außerdem es gibt Tassen, Kissen, Beutel, T-Shirts und vieles andere mit Pulsnitzer Motiven. Natürlich werden diese und viele andere Dinge auch individuell nach Kundenwunsch bedruckt. Der Kreativität sind da kaum Grenzen gesetzt.

Etwas Besonderes ist aber auf jeden Fall die Kreation des Pulsnitzer Pfefferkuchen-Frucht-Glühweins, erstmals im Jahr 2007 vorgestellt und mittlerweile zu einer Pulsnitzer Spezialität geworden. Damit ist die Druckerei Uwe Schirrmeister wahrscheinlich die einzige Druckerei, die mit einem eigenen Getränk auf das Firmenjubiläum anstoßen kann.

Der Firmeninhaber möchte in diesem Jahr zum vierten Mal in der Adventszeit die Glühweinbude auf dem Pulsnitzer Markt öffnen und plant zum Firmenjubiläum eine ganz besondere Aktion.

Mehr möchte er noch nicht verraten.

www.tampondruckerei.de

Schirrmeister

5 Jahre Schumanns Genusswerkstatt

Wie doch die Zeit vergeht – nun sind wir bereits seit fünf Jahren mit unserer Genusswerkstatt in Pulsnitz aktiv. Zu diesem kleinen Jubiläum überreichte uns Pfefferkuchler-Obermeister Peter Kotsch, Inhaber der Pfefferküchlerei Löschner in Pulsnitz, eine eigens zu diesem Anlass verzierte Pfefferkuchen-Glückwunschkarte im XXL-Format.

„Wir wünschen Euch weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und uns eine weiterhin gute Zusammenarbeit.“ Mit diesen Worten würdigte er gleichzeitig auch die ergänzende Partnerschaft zwischen unseren Betrieben, die sich in Sachen Genuss bestens ergänzen. So entstanden in den letzten fünf Jahren noch andere tolle Kooperationen, auch mit weiteren Pfefferküchlereien, wie zum Beispiel mit der von Familie Tenne geführten Pfefferküchlerei Handrick. Viele langjährige Stammgäste aus Dresden folgen unseren Kauf-Empfehlungen oder freuen sich über die kleine Auswahl Pfefferkuchen, die man in der Genusswerkstatt erwerben kann, wenn die Pfefferküchlereien geschlossen haben. Wir blicken gern auf fünf ereignisreiche Jahre zurück und bedanken uns bei all den vielen treuen Stammgästen, die uns teilweise schon fast zwei Jahrzehnte begleiten. Besonders freuen wir uns, dass wir mit unseren



Pfefferkuchler-Obermeister Peter Kotsch (rechts) beim Überreichen der Pfefferkuchen-Glückwunschkarte an Anja Bahner-Schumann (links) und Armin Schumann (mittig), Inhaber von Schumanns Genusswerkstatt

jahreszeitlich wechselnden kulinarischen Angeboten auch in Pulsnitz und Umgebung viele neue Gäste begeistern können. Ganz besonders beeindruckt waren wir von der großen Bereitschaft unserer Gäste, in schwierigen Zeiten nicht auf unsere Speisen und Produkte verzichten zu

wollen. Wir sahen die Krise als Chance, erfanden uns teilweise neu und etablierten rasch ein professionelles To-Go-Geschäft.

Mit großem Dank und Demut blicken wir zurück und freuen uns auf die folgenden Jahre mit neuen Herausforderungen.

Finale Sächsischer WBO-Fahrer-Cup – Kreismeisterschaft Fahren und Vereins-Trainingstag in Pulsnitz

Nach langer Abstinenz konnte der Reit- und Fahrverein Pulsnitz e.V. endlich wieder aktiv werden.

Am 28. August fand der vereinsinterne Trainingstag statt. Überwiegend unsere jungen Mitglieder nutzten diesen, um sich mit ihren Pferden und Ponys im Geschicklichkeits-Parcours und im Führungsgelbewettbewerb zu versuchen. Aufgrund des Wetters mussten die Dressur und das Springen leider abgesagt werden. Aber alles Schlechte hat sein Gutes – so blieb genügend Zeit um in aller Ruhe diese beiden Disziplinen durchzuführen und zu üben.

Unter Anleitung eines erfahrenen Vereinsmitglieds wurden so vorhandene Unstimmigkeiten zwischen Pferd und Reiter gelöst und alle konnten zufrieden und mit einem Erfolgserlebnis den Parcours beenden.

Nach dem Mittag waren dann die Fahrer an der Reihe.

Im Rahmen unseres Fahrturniers fand erneut das Finale des „sächsischen WBO-Fahrer-Cup“, auslobt vom Landesverband Pferdesport Sachsen e.V., sowie die Kreismeisterschaft Fahren des Kreisverband Pferdesport Bautzen e.V. statt.

Bei fast idealen Wetterverhältnissen traten in zwei Fahrwettbewerben und der daraus resultierenden kombinierten

Wertung 15 Gespanne an.

Den Dressurfahr-Wettbewerb der Einspanner konnte Claudia Oehme aus Radebeul für sich entscheiden. Bei den Zweispännern siegte Helena Lunze vom gastgebenden Verein.

In vier Abteilungen wurde das Hinder-



Vize-Jugendkreismeister Nina Jungnickel mit Lissy und Lilly

nisfahren unterteilt. Den Sieg bei den Einspanner Pferden erfuhr sich Oliver Kind, bei den Zweispännern Christine Leuner. Tamara Faber entschied die Einspanner-Wertung der Ponys für sich und Mario Zahn konnte mit seinen Ponys bei den Zweispännern die goldene Schleife erringen.

Die Sieger der Kombinierten Wertung hießen am Ende Christine Leuner, Mario Zahn, Claudia Oehme und als jüngste Teilnehmerin Tamara Faber.

In einem leider recht übersichtlichen Starterfeld der Kreismeisterschaft blieben alle Medaillen und Schärpen in unserem Verein.

Kreismeister bei den Einspannern wurde Felix Kunath und bei den Zweispännern Jan Gottwald. Den Jugend-Kreismeister-Titel konnte Helena Lunze erringen. Bei der abschließenden Siegerehrung unterstützte uns erneut Aloysius Mikwuschek bei der Übergabe der Preise.

Nun hoffen wir, dass im folgenden Jahr wieder mehr Veranstaltungen möglich sind.

Bis dahin steht für unseren Verein noch die Keulenbergründfahrt sowie die Hubertusjagd am 16. Oktober auf dem Plan. Wir bedanken uns bei allen, die uns bisher unterstützt haben und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn



Inhaberin: Steffi Steinbrecher
Bandweberstraße 16
(Eingang über Bankstraße)
01900 Großbröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

Wir bieten Ihnen:

- Grund- und Behandlungspflege
- 24-Stunden Intensivpflege
- Beatmungspflege
- Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
- Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
- Entlastungsleistungen
- Privatleistungen

Wir helfen mit Herz und Kompetenz!

Unser langjähriges Team sucht zur Verstärkung eine Pflegefachkraft mit Kompetenz und Einfühlungsvermögen. Bewerbungen bitte ausschließlich per Email an info@hapido.de.



ALLIANZ BAUFINANZIERUNG

BAUEN SIE AUF UNS.

OLAF JENTSCH

Allianz Hauptvertretung
Julius-Kühn-Platz 1, 01896 Pulsnitz
Telefon 035955.72 450
Mobil 0177.67 59 207
www.olafjentsch-allianz.de



01896 Pulsnitz • Tel. 035955 45050
Bischofswerdaer Straße 24
01917 Kamenz • Tel. 03578 310544
Schulplatz 2

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH

Ihr kompetenter Partner in allen Versorgungsbereichen.

aus unseren Leistungen:

- Bandagen
- Rollstühle
- Pflegebetten
- Brustprothetik
- Pflegehilfsmittel ...
- Reha - Technik
- Lymphol./ phleb. Kompressionsversorgung



Mitglied im Verbund rehaVital

www.schaub-pulsnitz.de

Physiotherapeut Uwe Rösler

Unser Service
Wir kommen ins Haus
alle Kassen & Privat
Tel.: 0173-562 7698

Vielen Dank für 5 gelungene Jahre

Wir blicken dankbar auf 5 genussvolle, herzliche, rührende, inspirierende, mundende, verlockende, süße, herzhaft, arbeitsreiche und fröhliche Jahre zurück.

Schumann's
RESTAURANT
GENUSSWERKSTATT

Vielen Dank an unsere lieben Gäste, Freunde, Fans, Follower, Mitarbeiter und Lieferanten.

Ihre Familie Schumann
Wir freuen uns auf Ihre Reservierung unter bestellung@schumanns-genusswerkstatt.de

Kastanienweg 7 | 01896 Pulsnitz | Tel. 035 955 - 43 841
www.schumanns-genusswerkstatt.de



MARKUS NITSCHKE

RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großbröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug



- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten



Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile: sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!

Ein eingespieltes Team und modernste Materialien, die halten, was wir seit über 24 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großbröhrsdorf

Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

Freie Kfz-Werkstatt Meisterbetrieb

SOS - Notruf
4 44 48

August-Bebel-Straße 5
01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55 / 4 44 44

Brunnenhof Pulsnitz Kundenparkplätze kostenfrei

25 Jahre Hahmann Optik in Pulsnitz



Sport- und Kontaktlinsen

Gesunde Augen - Entspannt Sehen
Aktion Sport - 30% - 50% auf Sportbrillen Sondermodelle
zB. von Adidas, Julbo und Rudy Projekt
Viele Modelle auch mit Ihrer optischen Korrektur
Sehen in neuen Dimensionen

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2020/21

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstraße 5
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

HAHMANN ART



brillen & contactlinsenstudios

Sehen pur – mit Hahmann Optik Art

den Zeiss Relaxed Vision Experten im Dresdner Norden und Pulsnitz

Orthokeratologie – Über Nacht Kontaktlinsen Korrektur - die perfekte Alternative zu Brille, Kontaktlinse und riskanten Laser Operationen an der Hornhaut bei Kurzsichtigkeiten bis -5,0 Dioptrien.

Hahmann Optik ist Mitglied im „Team für Deutschland“. Im Sport kann gutes Sehen über Sieg oder Niederlage entscheiden. Deshalb sind wir Mitglied im „Team für Deutschland“ und betreuen als Kontaktlinsenexperten den deutschen Spitzensport und die von der Deutschen Sporthilfe geförderten Athleten.

Viele Sportarten lassen sich am besten mit Kontaktlinsen ausüben. Eine besonders perfekte Methode zur Korrektur von Kurzsichtigkeiten erreicht man mit den Spezial-Kontaktlinsen für Orthokeratologie. Diese Linsen werden nur während des Schlafes getragen – am nächsten Tag können die Nutzer bis zu 36 Stunden scharf und perfekt sehen.

hindern. Orthokeratologie kann unter augenärztlicher Begleitung ab dem 12.

Hobby- und Sportgläser und bieten Ihnen damit optimale Sehkonzepte an.

**JETZT ERHÄLTlich
X-KROSS 4.0**



Lebensjahr angewendet werden.
Unser TIP: Nutzen Sie die Möglichkeiten einer umfassenden Beratung zu Sportbrillen, Sportgläsern und Kontaktlinsen und machen Sie einen unverbindlichen Sehtest am Zeiss I- Profiler.

PS: Durch unseren 50% Zweitbrillenrabatt halbieren wir den Preis auch für alle

Weitere Informationen unter
www.hahmann-optik-art.de oder
www.hahmann-optik-sport.de
Niels Hahmann
Augenoptikermeister und Optometrist
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experte 2021
Wettinstraße 5, Pulsnitz

Notfalltelefon

0179 - 40 35 940
auch SMS und Whatsup

Orthokeratologie Kontaktlinsen bewirken neben der Korrektur auch einen Stop der Kurzsichtigkeitszunahme. Orthokeratologie ist eine der erfolgreichsten Methoden zur Kontrolle der Kurzsichtigkeit. Bei Kindern und Jugendlichen können diese kleinen Wunderdinge ein Fortschreiten von Kurzsichtigkeiten ver-

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen



03944-36160
www.wm-aw.de

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

**Zwei linke Hände?
Keine Zeit? Keine Lust?**

Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus – Hof – Garten

Schulenburg
0152 34 20 53 74

Heike Lotze

Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99

Mobil 0172 / 344 344 1

e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Generalvertretung AXEL HARTMANN

01896 Pulsnitz · Wettinstr. 12

Mobil 0162 - 9037414

info.hartmann@mecklenburgische.com



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE



Tagespflege

Am Lehngut 3

01900 Großbröhrsdorf

Kontakt: Leiterin Fr. Wunderlich

Telefon: 035952/499409

Fax: 035952/499407

Email: tagespflege-seniorenperle@web.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08:15 Uhr-16:15 Uhr

Inhaberin: Steffi Steinbrecher



TS-Personal-
dienstleistung

Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

Schenken Sie uns
Ihr Vertrauen!

ts-personaldienstleistung.de

ODER EINEN JOB?



SIE SUCHEN EINEN
**PARTNER FÜR
PERSONAL**



Veranstaltungen im Oktober

- 03.10., 10.00 Uhr 23. Pulsnitzer Leichtathletik Stadtsportfest**
HSV 1923 Pulsnitz im Stadion Hempelstraße
- 03.10., 10.00 Uhr Liederwegwanderung** ab Melkhaus Oberlichtenau vom Ortschaftsrat und Gemischten Chor Pulsnitz e.V.
Wanderung auf leicht begehren Wegen mit Singepausen
- 3.10., 17.00 Uhr Open-Air-Wiesen-Konzert am Tag der deutschen Einheit:**
Joseph Haydens „Kaiserquartett“. Der 2. Satz aus Joseph Haydn's Kaiserquartett ist die musikalische Grundlage für unsere heutige deutsche Hymne.
Familienfest mit Grill- und Getränkestand im Parterregarten*, hinter dem Barockschloss Oberlichtenau
Eintritt 15,00 Euro, Ermäßigt 12,00 Euro
Die Einkünfte kommen Projekten des Fördervereines zugute.
Freundeskreis Barockschloss Oberlichtenau
- 10.10., 10 bis 14 Uhr Pilzwanderung für Familien** Treff: Tor Klinik Schloss Pulsnitz; Wittgensteiner/Großbröhrsdorfer Str.; Unkosten 4€/2€. Anmeldung gewünscht unter info@pilze-aretz.de oder 0162/2831014

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum, Pulsnitz-Information,
Am Markt 3, Telefon 4 42 46
Montag geschlossen
Dienstag - Sonntag 10 - 16 Uhr
Aktuelle Infos auf der Internetseite unter: www.pulsnitz.de.

Bibliothek - Stadtmuseum
Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
Dienstag und Donnerstag von 12 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag von 10 bis 16 Uhr

Jugendtreff Goethestr. 28
Alle Informationen unter: https://jugendtreffpulsnitz.webnode.com/
Telefon: 0176 79245800

Gottesdienste

Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55

03.10. in Ohorn 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grüner
in Friedersdorf 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grüner
in Lichtenberg 17.00 Uhr Orgelmusik zum Tag der deutschen Einheit

10.10. in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
in Oberlichtenau 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grüner

17.10. in Ohorn 09.00 Uhr Gottesdienst
in Friedersdorf 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

24.10. in Friedersdorf 09.00 Uhr Gottesdienst
in Pulsnitz 09.30 Uhr Krabbelgottesdienst, B. Förster

31.10. in Pulsnitz 10.00 Uhr Regionaler Bläsergottesdienst, Pfarrerin Grüner
in Friedersdorf 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Jesus-Gemeinde – Standort Pulsnitz

Wir treffen uns sonntäglich 9:30 und 11:00 Uhr zu unseren Gottesdiensten in Pulsnitz. Nähere Informationen dazu können Sie unter pulsnitz@jgdresden.de erfragen. Parallel bieten wir zurzeit jeden Sonntag 10:00 Uhr unter www.jgdresden.de Live-Stream-Gottesdienste an. Diese können Sie, wie auch unsere Online-Kinder-gottesdienste, jederzeit auch auf unserem YouTube-Kanal anschauen.

Pflegedienste

Diakonie Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55
Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Herr Benjamin Lederer, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25
Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00
Pflegedienstleiterin Diana Kießig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85
Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Pflegedienst Ohorn, Hauptstraße 37a, Tel. 75 52 55
Ihre Ansprechpartnerin in Therapie- & Pflegezentrum Westlausitz: Sigrid Bartylla
Termine: Dienstag 10-12 Uhr

Ambulante Pflege 24 GmbH, Lessingstr. 16, Tel. 4 38 93 / 0172 - 36 666 90
Intensivpflege Wohngemeinschaft Bischofswerdaerstr. 3 in Pulsnitz

Deutsches Rotes Kreuz - Blutspende

Fr. 08.10. 15.00 bis 19.00 Uhr in der Grundschule Ohorn, Schulstraße 7
Do. 28.10. 15.30 bis 18.30 Uhr in der Grundschule Oberlichtenau, Keulenbergstr. 6
Reservieren Sie sich bitte online vorher einen Termin, um Wartezeiten zu vermeiden und dem vorgeschriebenen Mindestabstand gewährleisten zu können. Spender ohne eine Terminreservierung können wir in der momentanen Situation nur nach freier Kapazität zur Blutspende annehmen.

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Mo, Di, Do 19-7 Uhr; Mi, Fr 14-7 Uhr; Sa, So 24 Stunden
Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
Sprechzeiten Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
Rufbereitschaft besteht an dem jeweiligen Tag von 7.00 Uhr bis zum darauf folgenden Tag 7.00 Uhr.
Notdienstkreis Kamenz/Radeberg
Die Notdienste werden über eine Plattform auf der Website www.zahnaerzte-in-sachsen.de festgelegt und nur für vier Wochen veröffentlicht, so dass zum Monatsende an dieser Stelle keine Notdienste mehr bekanntgegeben werden können.

- 2.10. Frau/Herr Dr. Weber, Radeberg, Dr.-Albert-Dietze-Str. 11, Tel. 0 35 28/44 20 33
- 3.10. Frau Dipl.-Stom. Neubert, Kamenz, Güterbahnhofstr. 43a, Tel. 0 35 78/31 55 31
- 9./10.10. Frau Dipl.-Stom. Böhme, Radeberg, Robert-Blum-Weg 6, Tel. 0 35 28/4 18 93 70
- 16./17.10. Frau Dr. Enghardt, Radeberg, Robert-Blum-Weg 6, Tel. 0 35 28/4 87 44 00
- 23.10. Herr Dr. Christoph, Pulsnitz, Ziegenbalgstraße 5, Tel. 77 05 75
- 24.10. Frau DS Haufe, Großbröhrsdorf, Radeberger Straße 84, Tel. 03 59 52/4 87 43

Apotheken
Dienstbereitschaftskreis Radeberg/Kamenz
Ständige Notdienstbereitschaft, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

- 1..20.10. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
- 2..21.10. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
- 3..22.10. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
- 4..23.10. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64
- 5..24.10. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
- 6..25.10. Elefanten Apotheke Altstadt Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
- 7..26.10. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a, Tel. 0 35 28/44 27 70
- 8..27.10. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
- 9..28.10. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
- 10..29.10. Elefanten-Apotheke Großbröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 03 59 52/5 89 15
- 11..30.10. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
- 12..31.10. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
- 13.10. Stadt-Apotheke Großbröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
- 14.10. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeberger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
- 15.10. Arnolds-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
- 16.10. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
- 17.10. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
- 18.10. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
- 19.10. Apotheke am Forst, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 035 78/31 80 20

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst für die Bereiche Arnsdorf, Großbröhrsdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland und Wachau
(werktags 18 – 8 Uhr und Sa. + So. ganztägig, nur nach tel. Anmeldung!)

- 24.9.-1.10. Herr DVM Jakob, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 03528/44 74 57 o. 0171 814 77 53
- 1.-8.10. Frau DVM Wagner, Ottendorf-Okrilla, Königsbrücker Straße 33, 035205/7 33 88
- 8.-15.10. Frau Dr. Obitz, Dresden-Weixdorf, Paul-Wicke-Straße 10, 0351/880 62 35
- 15.-22.10. Frau TÄ Benzner, Dresden-Weißig, Hauptstraße 44, 0172 796 05 38
- 22.-29.10. Frau TÄ Junkert, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 0160 125 29 84
- 24.10.-5.11. Herr DVM Jakob, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 03528/44 74 57 o. 0171 814 77 53
Frau DVM Tomeit, Wallroda, Großbröhrsdorfer Str. 2, 035200/2 41 35 o. 0171 577 63 77

Für den Bereich Kamenz, Königsbrück, Panschwitz

- 24.9.-1.10. Dr. Hoffmann Kamenz, Bautzner Straße 289, 03578/307756 o. 0171 621 08 07
- 1.-8.10. Tierarztpraxis Kamenz, Bautzner Straße 133, 03578/30 23 77
- 8.-15.10. Frau DVM Wackernagel-Thijssen, Schmorkau OT Neukirch, Hauptstr. 4, 035795/4 21 95
- 15.-22.10. Dr. Richter, Biehla, Lindenstraße 7, 03578/30 83 95
- 22.-29.10. Tierarztpraxis Panschwitz, Cinsiskistraße 9, 035796/9 64 38
- 24.10.-5.11. Dr. Hoffmann Kamenz, Bautzner Straße 289, 03578/307756 o. 0171 621 08 07

Angaben ohne Garantie!

Abschlusskonzert

ENSEMBLE

WERKSTATT

Musikstudierende und Posaunenchorbläser sind nicht nur musikalisch vernetzt...

Sa, 16.10.21 | 17.00 Uhr Eintritt **So, 17.10.21 | 17.00 Uhr** frei

Kirche St. Nicolai Pulsnitz **Ev.-Luth. Kirche Bretznig**

Diese Veranstaltung von wird gefördert durch

Vorschau:
04.11., 16-18 Uhr gemeinsamer Tag der offenen Tür
von der Grund- und Oberschule Pulsnitz

Drei Vortragsabende und Gesprächsrunden zur Landnutzung

21.10.2021 „Forstwirtschaft im Dresdner Heidebogen“
Referent Herr Dr. Markus Biernath, Forstbezirksleiter Forstbezirk Dresden

04.11.2021 „Landwirtschaft im Dresdner Heidebogen“ Referent Herr Dr. Mario Marsch, Abteilungsleiter Grundsatzangelegenheiten Umwelt, Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung im Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) und

11.11.2021 „Verkehrssicherungspflicht von Bäumen und Gehölzen im Siedlungsbereich“
Referent Herr Dr. Henrik Weiß, Büro Baum & Landschaft, Dresden - Sachverständiger für Gehölze, Schutz- und Gestaltungsgrün, Gehölzwertermittlung, Baumsanierung und Bewertung der Verkehrssicherheit. Die Vorträge beginnen jeweils um 18.00 Uhr im „Alten Garnisonshaus“, Am Schlosspark 19 in 01936 Königsbrück. **Bitte melden Sie sich unbedingt beim Regionalmanagement des Dresdner Heidebogen bis zum 18.10.2021, 01.11.2021 oder 08.11.2021 für die jeweils nachfolgende Veranstaltung per E-Mail (info@heidebogen.eu) an.**

Entsorgungstermine

Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf, OT Oberlichtenau	Ohorn
Restabfall: Mo 04. und 18.10.	Restabfall: Mi 13. und 27.10.
Bioabfall: Di 05. und 12.10.	Bioabfall: Do 07. und 14.10.
Di 19. und 26.10.	Do 21. und 28.10.
Gelbe Tonne: Do 07. und 21.10.	Gelbe Tonne: Do 07. und 21.10.
Papiertonne: Fr 01. und 29.10.	Papiertonne: Fr 01. und 29.10.

(Angaben ohne Garantie)

Abgabe am Schadstoffmobil:
Pulsnitz: Mo. 11.10. 9.00 – 10.30 Uhr, Schützenhausplatz, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße
Lichtenberg: Mi. 13.10. 13.15 – 13.45 Uhr, Kleindittmannsdorf, Minimarkt
Großnaundorf: Mi. 13.10. 15.45 – 16.15 Uhr, Dorfplatz, Reichenbacher Straße
Mi. 13.10. 16.30 – 17.00 Uhr, Mittelbach, Parkplatz Kreuzung Lichtenberger Straße
Ohorn: Do. 14.10. 11.15 – 14.30 Uhr, Parkplatz hinter dem Rathaus/Bürgerhaus
(Angaben ohne Garantie)

Wandergruppe Pulsnitz

Wanderung nach Friedersdorf

Treffpunkt: Donnerstag, 14. Oktober, 13.15 Uhr Postmeilensäule Pulsnitz
Wanderstrecke: Eichert, Weg zur Kamener Straße, Weiße Brücke, rechts durch das Wäldchen Richtung Friedersdorf über Königsbrücker und Mittelstraße zur Zilermühle, Einkehr in der Bäckerei - **Zurück:** Wanderweg roter Strich vorbei an den Gartenanlagen und durch den Schlichtigwald - Bachstraße
Länge: ca. 8 Kilometer
Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte festes Schuhwerk anziehen.
Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die November-Ausgabe erscheint am 30. Oktober 2021, Redaktionsschluss ist am 15. Oktober, Anzeigenschluss ist am 18. Oktober 2021. Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.

Paketdienstleister

Deutsche Post M.K. IT SERVICE
01896 Pulsnitz, Am Markt 7
Tel: 035955 746951
Montag - Freitag 10 Uhr bis 18 Uhr
Samstag 10 Uhr bis 13 Uhr

Hermes Getränkemarkt Tamke
01896 Pulsnitz, Kamenerstr. 6g
Tel: 0174 / 5672030
Montag - Freitag 9 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag 9 Uhr bis 12.30 Uhr

Agip Tankstelle
01896 Pulsnitz, Kamenerstr. 34
Tel: 035955 44209
Montag - Samstag 6 Uhr bis 22 Uhr

UPS Computer und Beratung PALME
01920 Haselbachtal, Bahnhofstrasse 19a
Tel: 0180 6882663
Montag - Freitag 9 Uhr bis 15.30 Uhr
von 12.30 - 13.30 Uhr geschlossen

GLS Der Backshop Retter
01896 Pulsnitz, Dresdener Straße 39b
Tel: 035955 579424
Montag - Freitag 6 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 7 Uhr bis 12.00 Uhr

Informieren Sie sich bitte vorher zu den aktuellen Öffnungszeiten im Internet und in der Tagespresse.
Änderungen vorbehalten!

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (03571) 1 92 22
Polizei - Notruf 110
Polizeirevier Kamenz
Poststraße 4 (03578) 35 20
Polizeistandort Großbröhrsdorf
Rathausplatz 1, Zimmer 32 (035952) 38 30
Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11
Telefon - Seelsorge: 0800 1 11 02 22
Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr (03591) 451 20
Störungs- Rufnummern:
Erdgas: (0351) 50 17 88 80
Strom: (0351) 50 17 88 810
ENSO Netz GmbH
(Gas) Service-Telefon: 0800 032 00 10 (kostenfrei), eMail service-netz@enso.de, www.enso-netz.de
ENSO Energie Sachsen Ost AG
(Strom) Service-Telefon: 0800-668 68 68 (kostenfrei), eMail: service@enso.de, www.enso.de
Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel: innerhalb der Dienstzeiten: (03594) 77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173-397 9696
Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz; zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel: (03578) 377 377
Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag Kamenz Tel: (03578) 377 377
Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Straßenmeisterei Wachau (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel: (03578) 7871 - 66283